



Gemeinsam #AllemGewachsen



**Wenn die Starken
mitziehen, gewinnt die
Gemeinschaft.**

**Deshalb tun wir viel
für viele.**

Inhalt

- | | | |
|--|---|---|
| <p>4 Einladungen zu den Mitgliederversammlungen der Bürgervereine Forstwald und Holterhöfe</p> <p>5 Impressum</p> <p>6 Bürgerverein Forstwald:
Protokoll der Mitgliederversammlung vom 5. Juni 2019</p> <p>8 Bericht des Vorstandes des Bürgerverein Forstwald e.V. zum Geschäftsjahr 2018/2019
Michael Gobbers</p> <p>10 Bürgerverein Holterhöfe:
Protokoll Jahreshauptversammlung (JHV) des Bürgervereins Holterhöfe e.V.</p> <p>11 Bericht des Vorstands über Holterhöfer Ereignisse im abgelaufenen Vereinsjahr und die Aktivitäten des Bürgervereins
Patrick Albrecht</p> <p>13 Forstwald-Notizen: April 2019 bis März 2020:
Dr. Hans-Josef Ruhland / Jürgen Reck</p> <p>18 Waldputz in Forstwald und Holterhöfe 2019
Lodewijk van den Biggelaar, Willi Dülks</p> | <p>19 Zeugnisse der napoleonischen Ära und ihrer Akteure
Bücher über den Forstwald und die Region
Dr. Hans-Josef Ruhland</p> <p>21 Letzte Information</p> <p>23 Holterhöfe: Eingemeindung vor 50 Jahren
Dr. Hans-Josef Ruhland</p> <p>27 Umweltfreundlich unterwegs
Claudia Scharnofske</p> <p>28 Waldohreulen im Forstwald
Günther Twietmeyer</p> <p>28 Rettungsaktion für die Linden an der Forstwaldstraße
Dieter Dückers, Sigrun Schulz</p> <p>29 Geboren in Schumachers Försterhaus
Dr. Hans-Josef Ruhland / Jürgen Reck</p> <p>30 SV Blau-Rot Forstwald e.V.
Claudia Krietsch</p> <p>31 Forstwald Music Sisters feiern 25-jähriges Jubiläum
Margit Gronsfeld</p> <p>31 40 Jahre DPSG Stamm Forstwald
Caroline Laufmann</p> <p>33 Dem Guten, Wahren, Schönen soll unser Lied ertönen
Armin Denz</p> | <p>35 Jubiläum – 20 Jahre Bücherei Forstwald (nach der Wiedereröffnung)
Claudia Scharnofske</p> <p>35 Holterhöfe: Neuer Beisitzer
Ronald Bartsch</p> <p>37 KOMMISSAR ENGELMANN auf heißer Spur!
Markus Kleiner</p> <p>38 „Alle Jahre wieder“ VFL/DJK
Sandra Rohwedder</p> <p>39 20 Jahre Seglergemeinschaft NAVIGARE.
Galadinner in London
Wolfgang W. Haas</p> <p>40 Es war einmal das Försterhaus?
Katharina van der Zande</p> <p>43 Forstwald – Postkarte
Jürgen Reck</p> <p>44 An Schrang's
Jürgen Reck</p> <p>47 Schulentwicklungsplanung 2018/2019 – 2023/2024 für die städtischen Grundschulen</p> <p>48 Neubau Gasfernleitung ZEELINK
Jürgen Reck</p> <p>50 Straßenausbaubeiträge nach Kommunalabgabengesetz (KAG): Anlieger werden finanziell entlastet</p> <p>51 Die Vorstände des BV Holterhöfe und des BV Forstwald</p> |
|--|---|---|

Forsthaus WERNER

Restaurant-Café
im Herzen des Forstwaldes

Gönnen Sie sich unser Mittagsbuffet
oder genießen Sie unser
Schlemmerbuffet.

Dazwischen Kaffee und Kuchen
aus eigener Konditorei.

Auch a la Carte eine große
saisonale Auswahl,

Kuchen ab 10.00 Uhr
auch zum Mitnehmen.

Forstwaldstraße 530 • 47804 Krefeld
Telefon 0 21 51 - 3116 66



Einladungen zu den Mitgliederversammlungen der Bürgervereine

**Mittwoch
27. Mai 2020
19:30 Uhr**

Liebe Forstwalder Mitbürgerinnen und Mitbürger,
Sie und Ihre Freunde, Mitglieder und Nichtmitglieder lädt der **Bürgerverein Forstwald e.V.** herzlich ein zu seiner Mitgliederversammlung in der evangelischen Johanneskirche, Bellenweg 159, 47804 Krefeld-Forstwald

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung	6. Diskussion zu TOP 5
2. Feststellung <ul style="list-style-type: none"> • der form- und fristgerechten Einladung • der Beschlussfähigkeit • der Tagesordnung 	7. Kassenbericht
3. Gastbeitrag: „ Krefelder Promenade – Anbindung an die Stadt und das Umland zu Fuß und mit dem Rad“ Referent: Ratsherr Heinz Albert Schmitz	8. Bericht der Kassenprüfer
4. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 5.6.2019*	9. Fragen zum Kassenbericht
5. Bericht des Vorstandes*	10. Wahl eines Versammlungsleiters
	11. Entlastung des Vorstands
	12. Vorstandswahlen (1.Vorsitzender, 2.Vorsitzender, SchatzmeisterIn, Beisitzer)
	13. Wahl der Kassenprüfer
	14. Fragen und Anregungen

Wir hoffen die Mitgliederversammlung wie geplant durchführen zu können. Bedingt durch die Corona-Pandemie könnte jedoch eine Terminabsage erforderlich werden. Wir würden darüber selbstverständlich informieren. Achten Sie bitte auf entsprechende Mitteilungen auf unserer Homepage www.derforstwald.de, unserem Newsletter, den Informationskästen und in der Presse.

Michael Gobbers, Vorsitzender

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger in Holterhöfe,
hiermit lade ich Sie, Ihre Nachbarn und Freunde, Mitglieder und Nichtmitglieder, sehr herzlich ein zur **Jahreshauptversammlung des Bürgervereins Holterhöfe e.V.**

Sie findet statt **am Montag, 11.05.2019, 19.30 Uhr**
im Clubhaus des Tennisclubs Forstwald,
Gladbacher Str. 900 (Ortseingang Holterhöfe)

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung	4. Kassenbericht
2. Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung 2019 (ist in dieser Zeitschrift abgedruckt)	5. Bericht der Kassenprüfer
3. Bericht des Vorstandes über die Arbeit im Geschäftsjahr 2019/20*	6. Aussprache zu Top 3–5
	7. Entlastung des Vorstandes (auf Antrag)
	8. Verschiedenes

**Montag
11. Mai 2020
19:30 Uhr**

Wir hoffen die Mitgliederversammlung wie geplant durchführen zu können. Bedingt durch die Corona-Pandemie könnte jedoch eine Terminabsage erforderlich werden. Wir würden darüber selbstverständlich informieren. Achten Sie bitte auf entsprechende Mitteilungen auf unserer Homepage www.derforstwald.de, unserem Newsletter, den Informationskästen und in der Presse.

Mit besten Grüßen
Dieter Hentschel, Erster Vorsitzender

* ist in dieser Zeitschrift abgedruckt

•Beratung •Ausführung
•Planung •Kundendienst

Gobbers seit 1919
Diplom-Ingenieure

Sanitär, Heizung, Klima, Umwelttechnik

Gobbers Haustechnik GmbH
Krützpoot 3
47804 Krefeld

Telefon 02151/821 38 60
Telefax 02151/821 38 89

info@gobbers.com
www.gobbers.com

> Impressum

Herausgeber:
Bürgerverein Forstwald e.V.
Michael Gobbers, Vorsitzender
ugobbers@gobbers.com
www.derforstwald.de

Redaktion:
Patrick Albrecht
pb_albrecht@web.de
Jürgen Reck
reck-tv@t-online.de
Dr. Hans-Josef Ruhland
hans-josef.ruhland@web.de

Erscheinungsweise:
Jährlich

Urheberrecht:
Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Herausgebers strafbar.

Druck und Satz:
Stünings Medien GmbH, Krefeld.
Dießemer Bruch 167, 47805 Krefeld
Telefon +49 2151 5100-0, Fax -105

Fotos:
Lothar Strücken, Dirk Jochmann, Günther Twietmeyer, Dieter Dückers, B. Krach, S. Krach, Christian Löffeld, Werner Lessenich, Nadia Joppen, Jürgen Reck

Bildbearbeitung:
Paula M. Galoch

Titelbild:
Ausschnitt aus Einmessungsriß Holterhöfe 2 von 1863, Kreisverwaltung Viersen/Archiv Bürgerverein Forstwald

Erfüllungsort und Gerichtsstand:
Krefeld

Bäckerei Weißert
Ihre Bäckerei im Forstwald
Wir freuen uns auf Sie

Bäckerei Weißert
Familientradition seit 1953

Hückelsmaystraße 342
47804 Krefeld-Forstwald
Telefon 0 21 51 / 31 25 26

Inrather Straße 135
47803 Krefeld
Telefon 0 21 51 / 75 41 11
www.baecerei-weissert.de

Foto: Extratipp

Praxis für Orthopädie und Unfallchirurgie

D-Arzt der BG ■
Handchirurgie ■
Sportmedizin ■
Chirotherapie ■
Akupunktur ■
spez. Unfallchirurgie ■
ambulante u. stationäre ■
Operationen ■
Interventionelle ■
Schmerztherapie ■

Dr. med. **J. SCHUMACHER**
Facharzt für Orthopädie u. Unfallchirurgie

Dr. med. **N. GOMMANS**
Facharzt für Orthopädie u. Unfallchirurgie

& Kollegen

Schulstraße 1 – 3 • 47839 Krefeld
Telefon 02151 – 781090 • Fax 02151 – 7810922 • www.orthopaedie-huels.de

Protokoll der Mitgliederversammlung des Bürgervereins Forstwald e.V.

→ am 5. Juni 2019 Evangelische Kirche, Bellenweg 159, 47804 Krefeld

TOP 1	→ Begrüßung
TOP 2	→ Feststellung d. form- und fristgerechten Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
TOP 3	→ Forstwaldschule: Bausubstanz, Sanierungskonzept, Zeitplan. Gastredner: Frank Arenz, Abt.leiter Zentrales Gebäudemanagement der Stadt Krefeld
TOP 4	→ Genehmigung des Protokolls der M-Vers am 13.06.2018
TOP 5	→ Bericht des Vorstands
TOP 6	→ Diskussion zu TOP5
TOP 7	→ Kassenbericht
TOP 8	→ Bericht der Kassenprüfer
TOP 9	→ Fragen zum Kassenbericht
TOP 10	→ Entlastung des Vorstands
TOP 11	→ Vorstandswahlen (Schriftführer, 1 Beisitzer – Amtszeiten laufen ab)
TOP 12	→ Wahl der Kassenprüfer
TOP 13	→ Fragen und Anregungen

① Der Vorsitzende M. Gobbers eröffnet um 19.30 die Versammlung und begrüßt die rund 70 anwesenden Mitglieder und Gäste, von diesen namentlich

- Frank Arenz, Abteilungsleiter Zentrales Gebäudemanagement der Stadt Krefeld,
- Annelie Wulff, 2. Stellv. Vorsitzende der Bezirksvertretung West,
- Klaus Menzer, Vorsitzender der Bezirksvertretung West,
- Dr. H.J. Ruhland, 1. Stellv. Vorsitzender der Bezirksvertretung West,
- Dr. G. Porst, Ratsherr der Stadt Krefeld,
- H.A. Schmitz, Ratsherr der Stadt Krefeld,
- Werner Lennackers, Vorsitzender des Bürgervereins Tackheide,
- Jamie Duponcheel, Rheinische Post.

② Michael Gobbers stellt die form- und fristgerechte Einladung durch die Zeitschrift „Der Forstwald“, Ausgabe 48, fest, ebenso die Beschlussfähigkeit der Versammlung. Er weist darauf hin, dass bei Abstimmungen nur Mitglieder stimmberechtigt sind. Vor dem Einstieg in die weitere Tagesordnung, die einstimmig ohne Änderungen genehmigt wird, bittet er alle Anwesenden, der Freunde und

Mitglieder des Bürgervereins, die in den vergangenen 12 Monaten verstorben sind, zu gedenken und sich dazu kurz von ihren Plätzen zu erheben. Dann übergibt er an den Gastredner, Frank Arenz.

③ Herr Arenz:
Hintergrund: Sanierung der Schule war schon geplant. Als diese im Sommer 2018 in den Klassenräumen begann, wurden die Schäden in der Betondecke („massive Korrosion“) entdeckt. Man musste schnell reagieren (Container statt Transfer der Schüler nach Lindental). Die Sportplatz-Sanierung wird dann im Nachgang (nach Abbau der Container) erfolgen.
Kosten: € 300.000 waren angesetzt, jetzt wohl ca. € 1,4 Mio.

Dauer: Bauanträge erforderlich, externer Planer (vorgeschrieben). Maßnahmen, die erst für 2020-2022 geplant waren, werden vorgezogen und in Planung mit aufgenommen (z.B. Toiletten, Digitalisierung). Vergabeverfahren dauert, hätte im Februar 2019 starten sollen; für 2 Ausschreibungen gab es keine Angebote (derzeit nicht unüblich).

Baugenehmigung in den nächsten 3-4 Wochen erwartet, 1 Nachbar muss noch zu-

stimmen. (M. Gobbers bittet, Zwischenrufe und -fragen zu unterlassen. Es wird Zeit für Fragen am Ende des Vortrags geben.) Die Firmen werden in den nächsten 2-3 Wochen die Aufträge erhalten; bis Ende Herbst soll alles fertig sein. Das Dach wird komplett entfernt, neue Konstruktion aus Holzbalken, nicht Beton – leicht schräges Flachdach. Innen gibt es abgehängte Akustikdecken.

Herr Arenz betont, die Stadt KR habe nichts verzögert („Es warten noch andere Schulen“), ein Neubau hätte noch länger gedauert („viel größere Vorlaufzeiten“), die Bausubstanz sei nicht rundum schlecht.

Michael Gobbers leitet die Fragerunde ein: Lehrerin: So langsam reicht es in den Containern. Wann Umzug zurück in die Klassen?

Arenz: Ende Herbst 2019, wahrscheinlich Weihnachten.

Lehrerin: Kommt dann der andere Trakt, d.h., die Container bleiben?

Arenz: Container als Ausweichräume, d.h.: klassenweise auslagern bei Raumsanierung.

M. Jansen: Erstens ist es bedenklich, dass ein so massiver Schaden nur durch Zufall entdeckt wurde, zweitens hat Ihr Chef, Herr Jaghou, im September 2018 in der Elternversammlung gesagt: „Wir brauchen keine Ausschreibung, es ist Gefahr im Verzug“. Jetzt heißt es, erst im Februar hat die Ausschreibung begonnen.

Arenz: Das war ein frommer Wunsch bei Herrn Jaghou.

M. Jansen: Es war eine klare Aussage!

Arenz: Die Ausschreibung ist Pflicht.

M. Jansen: Dann hat Herr Jaghou entweder gelogen, oder er hat keine Ahnung.

Arenz: Vielleicht kennt er es aus anderen Kommunen anders.

Dr. Porst: Was ist mit Heizung und Fenstern?

Arenz: Soweit mir bekannt ist, sind die Fenster mit im Programm.

M. Gobbers: Bitte nochmals prüfen. Es wäre albern, alte Fenster zu behalten.

Arenz: Ja.

St. Rath: Es hat schon Vorfälle mit Fenstern gegeben; Erneuerung dringend geboten. Was ist mit dem anderen Trakt?

Arenz: Dort sind Heraklit-Platten, kein Beton – daher keine Sanierung nötig.

Grundsätzlich gilt: „Sobald Verdacht -> Maßnahmen“.

Ch. Schulz: Erstens: Welchen Anteil an der Verzögerung hat die Stadt Krefeld? Zweitens: Sie sagten, die Bauweise der Forstwaldschule gebe es auch an anderen Schulen. Welche Maßnahmen wurden ergriffen?

Arenz: Das haben wir alles untersucht, wir sind da sehr hellhörig.

M. Gobbers: Sie sagten, „die Aufträge gehen jetzt raus. Was ist mit den Aufträgen, für noch keine Firmen da sind?“

Arenz: Bodenbelag noch nicht vergeben, ist im Hinblick auf überlastete Firmen aber nicht so wichtig.

M. Gobbers: Zur Digitalisierung: Wie werden die Klassenräume digital ausgestattet?

Arenz: Alle Klassenräume erhalten Anschlüsse, auch die Tafelwand. Jeder Raum „kann ins Netz“, aber über Kanäle, nicht über WLAN (Probleme).

M. Gobbers: Wann ist der Sportplatz wieder nutzbar?

Arenz: Sportplatz soll generalüberholt werden (nach Abbau der Container).

P. Weyers: Frage von H. Schulz noch nicht beantwortet: Warum ruhte die Planung im Winter 2018/19?

Arenz: Im Herbst/Winter gab es zuerst das Architektenangebot, danach die Bauanträge.

P. Weyers: Wie viel Prozent Schuld an der Verzögerung liegt bei der Stadt Krefeld?

Arenz: Ausschreibung dauert 6 Wochen, bleibt dann 4 Wochen offen (-> Angebote).

J. Timmermanns: Sie sagten, im „neuen Gebädetrakt“ sei die Decke in Ordnung. Heißt das, es gibt dort keine neuen Fenster?

Arenz: Wenn noch Einfachverglasung, dann neu.

M. Gobbers beendet die Fragerunde, fasst zusammen und dankt Herrn Arenz. (Applaus).

④ M. Gobbers weist auf einen Druckfehler im Zeitungsabdruck des Protokolls hin:

Datum der Mitgliederversammlung 2018 war der 13.06.2018 (nicht der 18.06.). Er bittet, das Protokoll mit dieser Änderung zu genehmigen. (Protokoll wird ohne Gegenstimme genehmigt).

⑤ M. Gobbers sagt, der Vorstandsbericht sei schon in der Forstwaldzeitung abgedruckt, daher wolle er sich auf einige Zusatzbemerkungen beschränken. Herauszuheben seien

- Waldputz am 06.04.2019: Es haben sich über 100 Personen (!) beteiligt, darunter viele Kinder und Jugendliche (der Bürgerverein spricht regelmäßig auch Schule und Kindergarten an). MG dankt allen Helfern und bittet alle Forstwalder um Unterstützung.
- Kulturgut Sankt Martin: Der Bürgerverein hat sich dieser Initiative angeschlossen, der Landtag hat zugestimmt, auf Bundesebene ist die Antragstellung in Vorbereitung.
- Martinszug: Der Zug ist ein wichtiges Ereignis im Forstwald. 2018 war wegen der Sperrung des Schulhofs der Sportplatz Endpunkt des Zuges. Die Stadt KR hat dem unbürokratisch zugestimmt. MG dankt allen Helfern, dem VfL Forstwald, besonders aber Elisabeth Sevens und Klaus Kleber für die hervorragende Organisation (großer Applaus im Plenum).
- Homepage des Bürgervereins: MG hebt erneut die Bedeutung der Homepage hervor und dankt dem Administrator, Dieter Nelsen (Applaus im Plenum).
- Forstwaldzeitung: MG dankt den „Machern“ der Zeitung, deren Arbeit jeweils schon im Sommer zuvor beginnt, ganz herzlich für ihre Arbeit: Jürgen Reck, Dr. H.J. Ruhland und Patrick Albrecht (Applaus im Plenum).

⑥ St. Rath: Ist das Forstwaldfest „eingeschlafen“?

M.Gobbers, L.v.d.Biggelaar, D. Nelsen antworten: Der Bürgerverein hat die Idee aufgegriffen, aber ohne die anderen Vereine im Forstwald (Blaurot + VfL) kann der Bürgerverein dies nicht stemmen. Derzeit geht es wegen der Sperrung des Schulhofs ohnehin nicht. Außerdem werden die Auflagen immer größer: Fluchtwege, Hydranten, Bauantrag auf Nutzungsänderung des

Schulhofs (inzwischen vorgeschrieben), Lageplan der Stände, etc.

J.Timmermanns: Zum Thema „Bebauung des Kasernengeländes“ eine Bitte an den Bürgerverein: Nachhaken und aktiv bleiben.

M. Gobbers: Das tun wir. Aber es gibt einen Ratsbeschluss, der die Stadt KR beauftragt hat, mit der BIMA über den Kauf des Geländes zu verhandeln.

Dr. Porst: Der Ratsbeschluss ist ausgeführt, aber die BIMA-Forderung ist lt. Herrn Linne (Ex-Baudezernent) viel zu hoch – derzeit also eine Hängepartie. Bürgerverein bleibt dran.

H. A. Schmitz: Es soll nachverhandelt werden (Stadt KR – BIMA). Man darf sich auch nicht wundern, dass die BIMA (wenn die Stadt dort bauen will) das Gelände nicht zum „Waldpreis“ abgibt. Wenn es wieder nichts wird – Wald wäre die sauberste Lösung.

⑦ Schatzmeisterin S. Schulz zeigt die Jahresbilanz per Beamer auf der Leinwand. Auf ihre Frage, ob sie alle Posten vorlesen solle, erschallt ein vielstimmiges „Nein“ aus dem Plenum. Sie beschränkt sich daher auf die Nennung des Kassenstands (€ 614,84) und bietet den Anwesenden an, die Bilanz auf Verlangen einzusehen. Es gibt keine Fragen.

⑧ Die Kassenprüfer R. Pütz (trägt vor) und M. Dörkes (fehlt entschuldigt) haben die Kasse am 21. Mai 2019 geprüft und bescheinigen der Schatzmeisterin eine vorbildliche Kassenführung. Rainer Pütz nennt den Martinszug „eine große Sache“ und dankt besonders den „Martinssammellern“ ganz herzlich (Applaus im Plenum). Er schlägt die Entlastung des Vorstands vor.

⑨ Es gibt keine Wortmeldungen.

⑩ Der Vorstand wird einstimmig entlastet (die Vorstandsmitglieder stimmen nicht mit ab).

⑪ Zwei Vorstandsmitglieder stehen zur (Wieder-) Wahl an, da ihre Amtsperioden ablaufen: Schriftführer M. Roder und Beisitzer K. Kleber; beide erklären ihre Bereitschaft, im Amt zu bleiben.

M. Gobbers schlägt beide zur Wiederwahl vor (in getrennter Abstimmung):

M. Roder wird einstimmig im Amt bestätigt, K. Kleber ebenso (bei 1 Enthaltung). Beide nehmen die Wahl an (Applaus im Plenum).

M. Gobbers fragt, ob es Vorschläge für eine(n) weitere(n) Beisitzer(in) gibt. Es gibt keine Wortmeldungen.

⑫ M. Gobbers schlägt R. Pütz und M. Dörkes zur Wiederwahl vor; beide sind bereit, ihre Tätigkeit fortzusetzen.

Beide werden einstimmig ohne Enthaltung wiedergewählt. R. Pütz nimmt die Wahl an, M. Dörkes hatte dies bereits im Vorfeld erklärt (Applaus im Plenum).

⑬ M. Gobbers weist auf den Bürgertreff (an jedem 1. Freitag im Monat) am 07.06.2019 im Pfarrheim Maria Waldrast hin. Organisator M. Kleiner schließt sich an und betont besonders den Auftritt der

Ur-Forstwalder Band „Skyriders“ an jenem Abend.

S. Schumacher regt die Anlage eines kleinen Spielplatzes/Treffpunkts für Kinder an und schlägt vor, dies auf dem Platz vor Maria Waldrast umzusetzen. L.v.d. Biggelaar verweist auf den Spielplatz am Erikapfad.

S. Schumacher: Stimmt, der liegt aber jenseits der Bahnlinie; Forstwald „Mitte“ mit Schule und Kindergarten hat jedoch nichts Derartiges vorzuweisen.

L. v. d. Biggelaar: Der Bürgerverein wird der Idee nachgehen.

Frage: Stand der Umgehungsstraße B9?

H. A. Schmitz: Es liegt keine zeitnahe Planung vor; bis 2030 soll es einen Plan geben.

Dr. Porst: Problem Forstwald-Markt: Derzeit 3 Stände (Brot, Fleisch, Gemüse). Gemüsestand seit 2 Wochen weg – hoffentlich nur vorübergehend. Die Bemühungen um mehr Stände laufen seit langem, aber es wurde keine dauerhafte Verbesserung erzielt.

M. Gobbers: Die Märkte haben insgesamt ein Problem (Bauernhof-Läden, große Gemüseabteilungen in Supermärkten, etc.). Dies gilt auch für unseren Markt: Wenn keine Kunden kommen, kann der Markt nicht existieren, und dann kann auch der Bürgerverein nichts ausrichten. Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, schließt M. Gobbers um 21.10 Uhr die Versammlung und dankt allen TeilnehmerInnen, allen HelferInnen, den Verantwortlichen der Johanneskirche und dem Ehepaar Goldammer. Er wirbt nochmals für die Mitgliedschaft im Bürgerverein Forstwald und lädt alle Anwesenden zum anschließenden Umtrunk ein.

Protokoll erstellt:
Krefeld, den 07.06.2019

gez. Michael Roder, Protokollführer
gez. M. Gobbers, 1. Vorsitzender



Bericht des Vorstandes des Bürgerverein Forstwald e.V. zum Geschäftsjahr 2019/2020

Waldputz April 2019

Die beiden Bürgervereine Holterhöfe und Forstwald konnten sich in diesem Jahr über eine Rekordbeteiligung am Waldputz erfreuen. Mehr als 100 eifrige Müllsammeler waren dem Aufruf gefolgt, darunter erfreulicherweise viele Kinder mit ihren Eltern und Familien, die damit auch einen Betrag für eine sauberere Umwelt im Forstwald leisten. Die Forstwalder Pfadfinder und auch Kitagruppen haben mit gemacht. Nach getaner Arbeit gab es dann auf dem Schulhof leckere Brötchen mit Würstchen und jede Menge Erfrischungsgetränke. Wir danken allen Helfern, der Schule und den Mitarbeitern der Entsorgungsfirma GSAK für ihren Einsatz. Es bleibt dabei, wir werden weiter sammeln.

Rattenproblem

Mehrere Wohngebiete im Forstwald wurden im letzten Jahr von einer ungewöhnlich hohen Anzahl von Ratten heimgesucht. Verschiedene Forstwalder wandten sich hilfesuchend an den Bürgerverein. Wir haben bei der Stadt Krefeld Hilfe für die betroffenen Bürger eingefordert.

Verkehrssicherheit

Die vom Bürgerverein errichtete Geschwindigkeitsanzeige auf der Plückertzstraße, vor der Kreuzung Bellenweg, zeigt deutliche Wirkung. Wir haben von der Stadt die Genehmigung erhalten auch auf dem Stockweg eine solche Anlage zu installieren. Neben der immer wieder zu beob-

achtenden Raserei wird der Stockweg vor allem während des Berufsverkehrs häufig als Ausweichstrecke genutzt.

Der im Jahr 2017 als Geh- und Radweg ausgewiesene Weg am Stockweg entlang des Kasernengeländes wurde durch die Stadt plötzlich für Fahrräder gesperrt. Auf der Fahrbahn ist Radfahren besonders im Dunkeln gefährlich. Auf Initiative des Bürgervereins wurde der Weg für Fahrräder wieder frei gegeben.

Das Tempo 30 Schild vor der Kreuzung Plückertzstraße/Bellenweg steht viel zu nah vor der Einmündung der Straße und des Geh- und Radweges. Auf Antrag des Bürgervereins wird das Schild um ca. 100 Meter versetzt, so dass die Fahrzeuge schon deutlich früher langsamer fahren müssen.

Heimatförderprogramm NRW

In Zusammenarbeit mit der Krefeld Politik und dem Forstwalder Heimatforscher Helmut Sallmann hat der Bürgerverein den Antrag zur Förderung von Maßnahmen im Forstwald mit initiiert, der vom Umweltausschuss der Stadt Krefeld mit den Stimmen von CDU, SPD, FDP und Grünen beschlossen worden ist. Es sollen historische Wege und Sichtachsen wiederhergestellt werden, zusätzliche Bäume gepflanzt und Freizeit/Waldangebote für Kinder und Jugendliche geschaffen werden.

Kasernengelände

Im Jahre 2017 hat der Rat der Stadt Krefeld mehrheitlich mit den Stimmen der SPD, Grünen und Linken die Verwaltung beauftragt mit dem Eigentümer, der Bundesanstalt für Immobilienangelegenheiten (BIMA) mit dem Ziel dort eine Bebauung zu realisieren, mit sozialgeförderten mehrstöckigen Kompaktbauten entlang des Hochbendweg. Der Antrag der CDU und FDP zur Wiederaufforstung fand keine Mehrheit. Die von der BIMA in 2019 mitgeteilte Kaufpreisvorstellung war so hoch, dass laut Aussage der Politik und der Stadtverwaltung unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten eine Realisierung nicht möglich erschien. Anbetracht des sich abzeichnenden Stillstands hat der Bürgerverein Gespräche mit den im Stadtrat vertretenen Parteien geführt, die Linke hatte schon in 2017 kein Interesse gezeigt. Keiner der Parteienvertreter ist mit dem jetzigen Siechtum des Geländes als Dauerlösung einverstanden. Die Positionen der einzelnen Parteien haben sich bis jetzt noch nicht geändert, sie haben jedoch deutlich erklärt, dass diese nicht in Stein gemeißelt sind und eine Lösung angestrebt wird. Vor der Kommunalwahl 2020 sind jedoch keine neuen Entscheidungen zu erwarten.

Försterhaus

Das Försterhaus im Kreuzungsbereich Plückertzstraße/Forstwaldstraße ist ein

historisches Gebäude, das vermutlich gleichzeitig mit dem Forsthaus 1838 als Ensemble durch Gerhard Schumacher (1790–1845) errichtet wurde.

Es diente dem ersten Förster unter Gerhard Schumacher – Ziegenhorn – als Wohnung und Dienstdomizil. Ab 1871 lebten hier 2 Förstergenerationen Miebach bis in die 1930er Jahre. Beide standen in Diensten des Hermann Schumacher (1827–1909) und den späteren Erben Heilmann.

Später wohnte dort der Stadtförster, bis 2017 dann ehemalige Forstarbeiter.

Im Dezember 2019 wurde dem Bürgerverein bekannt, dass die Stadt das Haus abreißen wollte, ohne Mandat durch die Politik und ohne Einbeziehung der Bürgerschaft. Das darf so nicht sein. Der sofortige Abriss konnte verhindert werden. Der Bürgerverein setzt sich für den Erhalt des Försterhauses ein. Das setzt selbstverständlich eine dauerhafte und sinnvolle Nutzung voraus, die noch gefunden werden muss.

Unterstützung Forstwalder Einrichtungen

Auch im Jahre 2019 haben wir Forstwalder Gruppierungen und Einrichtungen mit Spenden unterstützt.

Newsletter

Über unseren Newsletter wird in regelmäßigen Abständen über Neuigkeiten rund um den Forstwald informiert. Sie können den Newsletter über unsere Homepage www.derforstwald.de abonnieren.

Sparkasse Forstwald

Über die Presse wurde über die beschlossene Schließung der Filiale der Sparkasse Krefeld im Forstwald berichtet. Ursache war die viel zu geringe Nutzung dieser Filiale, obwohl sehr viele Forstwalder Konten bei der Sparkasse führen, würden die Bankgeschäfte anderswo erledigt. Wir hoffen, dass wenigstens der Geldautomat erhalten bleibt. Die Chancen darauf hängen selbstverständlich von der Inanspruchnahme ab.

Frühlingserwachen/ Herbst-schoppen

In Zusammenarbeit mit dem Bürgertreff der Pfarre Maria-Waldrast lud der Bürgerverein auch in diesem Jahr wieder zu geselligen Abendveranstaltungen ein. Im Frühjahr beeindruckte Jürgen Reck mit einem sehr sehenswerten Bildvortrag mit Luftaufnahmen vom westlichen Ruhrgebiet. Im September hatten wir beim Herbstschoppen die Polizei zum Thema Einbruchsprävention zu Gast. Im Anschluss an den Vortrag hatten unsere Gäste jede Menge Fragen an die Polizei die diese umfassend beantwortet haben. Das Thema ist leider immer noch sehr aktuell.

St. Martinszug

Auch in diesem Jahr stand wegen der noch nicht fertiggestellten Sanierungsarbeiten im Ostflügel der Forstwald-Schule der Schulhof für die Mantelszene nicht zur Verfügung. Wir mussten wieder auf den Sportplatz ausweichen. Da es in den Wochen vor dem Zug viel geregnet hatte war der im letzten Jahr genutzte Bereich des Sportplatzes gesperrt. Wir mussten deswegen die andere Hälfte des Platzes nutzen. Auch in diesem Jahr hatten wir Glück mit dem Wetter, der Regen machte eine Pause. Der Zug wurde vor allem durch Besucher und Anwohner in weiterem Verlauf immer größer und länger. Viele Forstwalder hatten entlang des Weges ihre Häuser und Vorgärten mit Laternen und Lichterketten geschmückt. Der Einzug des St. Martin auf den Sportplatz mit der Mantelszene am Feuer vor großer Kulisse war wieder ein sehr stimmungsvoller Höhepunkt. Das Strahlen in den vielen Gesichtern nicht nur der Kinder, und die vielen Besucher zeigen ganz deutlich wie wichtig diese schöne Tradition für viele Menschen ist. Ich bedanke mich bei allen Helfern für die große Unterstützung, besonders bei unserem St. Martin Karl-Willi Severens und den Hauptorganisatoren Elisabeth Lorenz-Severens und Klaus Kleber. Dies alles wird in Zukunft nur möglich sein, wenn auch weiterhin Menschen im Forstwald Verantwortung übernehmen und mitmachen.

Michael Gobbers

Protokoll Jahreshauptversammlung (JHV) des Bürgervereins Holterhöfe e.V.

- Termin: Mo 17. Juni 2019
- Beginn: 19:36 Uhr
- Ende 21:10 Uhr
- Ort: Clubhaus des TC Forstwald
- Teilnehmer: 31 insgesamt, 26 Mitglieder und Anwohner, 5 Gäste

Protokollführer Wieland Enders

① Begrüßung und Eröffnung der Versammlung

Der Erste Vorsitzende des Bürgervereins, Dieter Hentschel, begrüßt die Mitglieder und die Gäste aus der Politik:

Dr. Hans Josef Ruhland, stellvertretender Bezirksvorsteher KR-West, Ratsherr Heinz-Albert Schmitz (CDU), der Vorsitzende des BV Forstwald, Hr. Gobbers, Hr. Schäfer aus Tackheide und Frau Puvogel von der Rheinischen Post. Bezirksvorsteher Hr. Menzer lässt sich entschuldigen und grüßen, wie auch Ratsherr Dr. Porst von der FDP und Herr Wiedelbach von der SPD.

Gemeinsam gedenken die Anwesenden der verstorbenen Mitglieder des Bürgervereins.

Anschließend übernimmt der Zweite Vorsitzende, Herr Albrecht, die Leitung der Versammlung.

Herr Enders übernimmt das Protokoll.

② Feststellung der form- und fristgemäßen Einladung

Es wird festgestellt, dass die Einladung form- und fristgerecht zugegangen ist und zusätzlich in der Jahresschrift „Der Forstwald“ veröffentlicht wurde.

③ Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit der Versammlung wird festgestellt.

④ Genehmigung der Tagesordnung

Auf Antrag des Vorstands genehmigt die Versammlung einstimmig die Erweiterung

der TO, erweitert um einen neuen TOP 9 („Ausprache zu TOP 6-8) sowie einen neuen TOP 12 „Beschlussfassung zur Anschaffung einer weiteren Geschwindigkeits-Messtafel“); der bisherige TOP 9 „Entlastung“ wird neu zum TOP 10, der alte TOP 12 („Verschiedenes“) zu TOP 13.

⑤ Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung 2018

Das Protokoll wird ohne Einwände angenommen.

⑥ Bericht des Vorstands über die Arbeit im Geschäftsjahr 2018/19

Der Jahresbericht ist den Mitgliedern über die Jahresschrift „Der Forstwald“ zugegangen und liegt aus.

Die Mitglieder des Vorstands weisen noch einmal auf wesentliche Aspekte der Vorstandsarbeit im Zeitraum seit der letzten Jahreshauptversammlung hin:

- Anrather Straße:
- Radweg Richtung Fischeln
- Ausbau Postfrachtzentrum
- Geschwindigkeits-Messtafel
- Spielplatz
- Waldputz
- Nachbarschaftspflege:
- Schwarzes Brett / Infokasten
- Allgemeines zur Vorstandsarbeit

⑦ Kassenbericht 2018

Willi Dülks erstattet in Vertretung von Frau Gebur und weil er bis Ende 2018 noch amtierte, den Kassenbericht.

Der Kassenbestand hat sich erhöht, was in erster Linie darauf zurückzuführen ist, dass die Bezirksvertretung West eine weitere sachbezogene Spende für die Spielplatzgestaltung überwiesen hat.

Insgesamt sind vom Bestand jetzt 2.500 Euro sachbezogen vorgesehen.

Das Kassenbuch kann jederzeit eingesehen werden.

⑧ Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüfung wurde am 25.01.2019 von den Herren Ophees und Bartsch im Beisein von Herrn Dülks durchgeführt.

Die Kassenprüfer bestätigen eine hervorragende Kassenführung; alle Belege sind ordnungsgemäß bezeichnet und abgeheftet. Somit wurden keinerlei Beanstandungen gefunden.

⑨ Aussprache zu TOP 6-8

Zu den oben genannten Punkten der Arbeit des Vorstands gibt es keine Ergänzungen oder Einwände.

⑩ Entlastung des Vorstandes (auf Antrag)

Der Antrag auf Entlastung des Vorstandes erhält die Zustimmung der Anwesenden.

⑪ Wahlen zum Vorstand (Erster und Zweiter Vorsitzender, Beisitzer)

Die Amtszeit des ersten und des Zweiten Vorsitzenden sowie der Beisitzer(innen) Birgit Hentschel, Brigitte Sasserath und Ulrich Strach endet.

Vorgeschlagen zur Wahl werden:

- als Vorsitzender: Dieter Hentschel
- als stellvertretender Vorsitzender Patrick Albrecht
- als Beisitzerinnen und Beisitzer:
- Frau Birgit Hentschel, Frau Brigitte Sasserath, Herr Ronald Bartsch, Herr Ulrich Strach.

Die vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten werden einstimmig gewählt. Sie nehmen die Wahl an und danken für das Vertrauen der Mitglieder.

⑫ Beschlussfassung über die Anschaffung einer weiteren Geschwindigkeits-Messtafel

Der Vorstand schlägt vor, eine zweite Geschwindigkeitsmesstafel anzuschaffen. Diese könnte durch einen Anteil des Bürgervereins sowie private Spenden finanziert werden.



Bericht über die Arbeit des Vorstandes des Bürgervereins Holterhöfe e.V. im Vereinsjahr 2019/2020

Im Mittelpunkt unserer Arbeit stand wiederum vor allem die Situation an der Anrather Straße, einen weiteren Schwerpunkt bildeten die vom Bürgerverein finanzierte und unterstützte Arbeit für den Spielplatz sowie Aktivitäten im Bereich der Nachbarschaftspflege. Im Einzelnen ist Folgendes zu berichten:

Straßenreinigung

Vielen neu zugezogenen Nachbarn und wohl auch einigen Alteingesessenen ist anscheinend nicht bewusst, dass die Holterhöfer sich aus Kostengründen dazu entschieden haben, für die Straßenreinigung (Fegen der Straße, Beseitigung der Wildkräuter, Beseitigung des Schnees, etc.) selbst zu sorgen und dies nicht der Stadt Krefeld überlassen wollten. Wir würden es begrüßen, wenn es dabei bleiben würde und alle Mitbürger entsprechend tätig würden.

Anrather Straße

Die Begrünung der Seiten hat den doch sehr trockenen Sommer sowie die Hitze dank der regelmäßigen Pflege seitens des Landesbetriebs „straßen.nrw“ gut überstanden. Und seit September steht an der Bushaltestelle in Richtung Krefeld ein wunderschönes Glashäuschen, um wartende Buspassagiere vor Regen und Wind zu schützen! Es war ein langer Kampf mit zahlreichen Eingaben bei der SWK, der Stadtverwaltung und der Politik. Auch die lokale Presse berichtete mehrfach über die Situation an der Haltestelle. Am Ende hat sich unsere Beharrlichkeit ausgezahlt, eines Tages stand die neue – übrigens werbefreie! – „Wartehalle“ an dem für sie

Diesem Antrag stimmen 18 Mitglieder bei 5 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen zu. Ergänzend wird ein Meinungsbild zur Frage der Höhe der Bezuschussung durch den Bürgerverein erstellt; zur Abstimmung steht die Frage, ob der BV 1.500 € oder 1.000 € einbringt.

10 Mitglieder sprechen sich für eine Bezuschussung in Höhe von 1.500 € aus, 4 für 1.000 €, 4 enthalten sich.

Damit fasst der Vorstand als Beschluss zusammen: „Aus der Kasse des Bürgervereins werden maximal 1.500 Euro für die Anschaffung einer mobilen Geschwindigkeits-Messtafel entnommen, die an der Anrather Straße oder an einer anderen Stelle im Wohngebiet, an der ein entsprechender Bedarf festgestellt wird, aufgestellt wird.“

13 Verschiedenes

Frau Hentschel moderiert diesen TOP.

Im Einzelnen geht es um folgende Themen:

• Projekt Quartiersentwicklung

Aufgrund der geringen Resonanz lohnt sich aus Sicht von Michael Beilmann und des Vorstands das Projekt nicht mehr und wird eingestellt.

• 50-jährige Zugehörigkeit von Holterhöfe zu Krefeld

Es wird nach Ideen gefragt, dieses Jubiläum zu begehen. Stichtag ist der 1.1.2020. Vorschlag ist, mögliche Aktionen Ende Mai, nach Verteilung der Forstwaldzeitung, zu planen.

• Geplantes Nachbarschaftsfest am 24.8.2020

Birgit Hentschel informiert, dass für den geplanten Termin (letztes Wochenende in den Schulferien) noch ein Veranstaltungsort gesucht wird. Ein möglicher Ort ist in Klärung und wird kurzfristig mitgeteilt.

• Glascontainer

Für den Glascontainer konnte kein neuer geeigneter Aufstellort gefunden werden.

• Bushaltestelle

Ein Wartehäuschen an der Bushaltestelle Anrather Str. aufzustellen wurde bisher abgelehnt.

• Fuß- und Radweg am Wald

Der Fuß- und Radweg am Wald wächst zu, weil der Anwohner wegen seines Alters die Hecke nicht mehr schneiden kann. Hr. Schmitz teilt mit, dass er dazu den Stadtförster Poschmann bitten wird, den Radweg wieder freizuschneiden.

Amprion-Stromleitung

Zur geplanten Amprion-Stromleitung wird mitgeteilt, dass derzeit vorab ein Korridor von 1 km Breite in Prüfung ist, der zu möglichen Konverter-Standorten in Osterath oder Rommerskirchen führt. Die genaue Entscheidung durch die Bundesnetzagentur ist für den Herbst 2019 vorgesehen.

Danach soll die Leitung in 5 Jahren vorrangig gebaut werden

• Anrather Straße

Es wäre wünschenswert, wenn die Anrather Str. von Hückelsmaystr bis Bahnübergang um 1 Meter verbreitert würde. Teilnehmer der Versammlung berichten, dass sie der Kreis-Viersener Lokalpresse entnommen hätten, dass demnächst mit Umbauarbeiten an der Autobahn-Anschlussstelle Münchheide begonnen werde, für deren Dauer zwei Jahre veranschlagt seien. Dadurch sei eine weitere Belastung der Anschlussstelle Forstwald und damit des Bereichs Holterhöfe zu erwarten.

Herr Schmitz bestätigt diesen Bericht.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, beendet der Vorsitzende die Versammlung um 21.05h.

Für die Richtigkeit: Krefeld, 20.06.2019

*Hentschel, 1. Vorsitzender
Enders, Schriftführer*



vorgesehenen Platz. Danke an alle, die uns unterstützt haben! Positiv ist auch zu vermerken, dass die Arbeiten am Fahrradweg in Richtung Fischeln weiter fortgeschritten sind und die Radler nun ohne Unterbrechung bis kurz vor dem Bahnübergang in Fichtenhain auf einer eigenen Trasse fahren können. Hier haben unsere Eingaben ebenfalls zum Erfolg geführt! Noch nicht befriedigen kann die Unterbrechung, hier dringt der Bürgerverein weiterhin darauf, dass die Stadt die Verhandlungen mit dem Stahlwerk bald abschließt und das fehlende Teilstück ersetzt wird. Immerhin hat die Stadt im neuralgischen Bereich um den Bahnübergang mittlerweile eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30km/h angebracht, aber das ist nur eine symbolische Warnung an die Autofahrer und kann den Fahrradfahrern nicht die notwendige Sicherheit verschaffen.

Weiterhin war es erfreulich, dass die für die Holterhöfer sehr ungünstige neue Ampelschaltung an der Kreuzung Gladbacher Straße/Autobahnauffahrt nach einer kurzen Intervention bei der Politik wieder geändert wurde und die Anwohner, die in Richtung Fischeln oder Innenstadt wollen, nicht mehr gar so lange Wartezeiten an der Ampel haben – allerdings nur außerhalb des Berufsverkehrs. Denn zu den Stoßzeiten zwischen 07.00h und 09.00h am Morgen und zwischen 16.30h und 18.30h am Nachmittag hat sich das Verkehrsaufkommen dermaßen erhöht, dass Holterhöfe fast vollständig blockiert ist. Am Morgen staut sich der Berufsverkehr oft quer durch die gesamte Siedlung. Woher und wann Abhilfe kommt, ist schleierhaft, zumal rund um die Autobahnauffahrt Münchheide demnächst mit sehr umfangreichen Bauarbeiten zu rechnen ist.

Ein weiterhin unbewältigtes Problem stellen die Geschwindigkeitsüberschreitungen dar, die mittlerweile wieder stark zugenommen haben. Unsere zahlreichen Interventionen beim Landesbetrieb, bei Politik und Verwaltung haben bislang zu keinem Ergebnis geführt. Da weiter-

hin am Beginn der geschlossenen Bebauung kein Ortseingangsschild angebracht ist, rasen viele Verkehrsteilnehmer trotz Tempo 50 ungebremst durch unser Wohngebiet.

Ein anderes Ärgernis, mit dem wir uns beschäftigen, bildet das wilde Parken auf den Rad- und Gehwegen, sowohl auf der Anrather Str. als auch „Am Rotdorn. Der Kampf dagegen gestaltet sich besonders schwierig.

Verkehrssituation innerhalb der Siedlung

Auch abseits der „Magistrale“ gibt es immer wieder Probleme rund um den Verkehr. Aus gegebenem Anlass weisen wir noch einmal darauf hin, dass von der „Hainbuche“ bis zum „Rotdorn“ Tempo 30 gilt. Die dort in den Kreuzungsbereichen aufgestellten Stelen bzw. Pylone dienen ausschließlich der Verkehrsberuhigung. Sie markieren keine „Kreisverkehre“! Es fehlen nämlich dafür die entsprechenden Hinweisschilder.

Eine noch weiter gehende Regelung markieren die blauen Schilder auf dem Josef-Schümmerweg im Übergangsbereich zu den Straßen „Unter den Tannen“ und „An der Pappel“, die eine sog. „Spielstraße“ anzeigen. Hier gilt für den gesamten Bereich die „Schrittgeschwindigkeit“ von maximal von 7 km/h (!), das Parken ist nur auf den dafür ausgewiesenen Flächen erlaubt (auf der Straße „An der Pappel“ gibt es dafür gar keine ausgewiesenen Flächen) und man muss nicht damit rechnen, überholt zu werden. Wir bitten alle Holterhöfer sowie deren Besucher höflich, sich daran zu halten im Interesse der schwächeren Verkehrsteilnehmer.

Spielplatz

Nach langer Suche konnten zwei neue Patinen für den Spielplatz gefunden werden, auf dem im Frühjahr zwei neue Fußballtore professionell aufgestellt werden konnten. Im Sommer folgte nach fachgerechter Restauration eine DoppelWippe, die vom Bauhof Hüttenallee zur Verfügung gestellt und am 12.08. von der Stadt ohne Beanstandung abgenommen wurde, sodass sie nun von den Kindern benutzt werden kann. Ferner wurden im Herbst 16 cbm Spielsand aufgebracht und durch Willi Dülks und Guido Meyer-Mangold verteilt, 4 cbm davon von der Stadt, der Rest als eine Privatspende (inkl. Anlieferung) von Anwohnern am Sanddornweg. Weitere geplante Arbeiten wer-

den im Laufe des Jahres in Angriff genommen. Eher mühsam gestaltet sich die Zusammenarbeit mit dem neuen Kommunalbetrieb. Zwar ist zwischenzeitlich eine kleine Bodenplatte angelegt worden, aber auf den Spiele-Containern warten wir schon viel zu lange. Auch wurde bereits vor vier Monaten die Fällung von vier toten Bäumen zugesagt, die immer noch nicht erfolgt ist, obwohl die Bäume eine große Gefahrenquelle für Eltern, Kinder und Betreuer darstellen.

Nachbarschaftspflege

Unser Nachbarschaftsfest erfreut sich immer größerer Beliebtheit und zeichnet sich ganz besonders auch durch die große Hilfsbereitschaft der Holterhöfer aus, die für den angenehmen Zusammenhalt bei uns spricht. Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns ganz herzlich bei Fam. Seewald bedanken, die den Nachbarn ihr Grundstück zur Verfügung gestellt hat. Es war ein sehr harmonisches Treffen! Dieses Jahr feiert Holterhöfe seine 50-jährige Zugehörigkeit zu Krefeld. Gerne möchten wir diesen Anlass in unseren Nachbarschaftstreff 2020, der vermutlich am 08.08. stattfindet mit einfließen lassen. Anregungen und Ideen hierzu nehmen wir gerne entgegen!

Kaffeenachmittag

Auch der Kaffeenachmittag ist gerne gesehen und gut besucht. Die Holterhöfer Backfeen übertreffen sich jedes Jahr erneut. Dank diesem Kuchengenuss bei Kerzenschein und warmen Getränken erlebten wir am 23.11. eine gemütliche Atmosphäre zu Beginn der Adventszeit.

Sonstiges / Vereinsarbeit

Aus der regulären Vorstandsarbeit ist im Übrigen zu berichten, dass der Vorstand in der Regel im Zweimonatsrhythmus zu Vorstandssitzungen zusammengekommen ist; daneben gab es gesonderte Treffen des geschäftsführenden Vorstandes zu dringenden Fragen. Außerdem hat Willi Dülks als Vertreter unseres Bürgervereins regelmäßig an den Vorstandssitzungen des BV Forstwald teilgenommen; weitere Vorstandsmitglieder besuchten gastweise Sitzungen der Bezirksvertretung West.

Dieter Hentschel, Erster Vorsitzender

Forstwald – Notizen: April 2019 bis März 2020

April 2019

5. Ein Fahrzeug von google-map.de mit aufgesetzter Kamera fährt durch den Forstwald, um Aufnahmen für street-view zu machen. Beobachtet wurde es auf der Hermann-Schumacher-Straße, dem Elsternweg, dem Stockweg und dem Hochbendweg.



Fahrzeug von google-map für street-view Aufnahmen (Symbolbild)

5. Bürgertreff zum Frühjahrsbeginn gemeinsam mit dem Bürgerverein.

6. Waldputz im Forstwald und in Holterhöfe mit großer Beteiligung. Über 100 Mitbürger trafen sich an der Forstwaldschule sowie viele Holterhöfer am Tennisplatz zum Waldputz.

27. 70er und 80er-Party ist wieder ein großer Erfolg.

28. Der Heimatverein Oedt eröffnet die Burg Uda wieder. Sie kann an jedem Sonntag von 11 bis 17 Uhr besichtigt werden. Von der Plattform aus ergibt sich u.a. ein toller Blick über das gesamte Areal des Forstwaldes.

29. Das Innenstadt-Gymnasium an den beiden Standorten Dionysiusstraße und Lindenstraße gehen unter dem Namen

Hannah-Arendt-Gymnasium einen gemeinsamen Weg.

30. Die Bauarbeiten für die Erdgaspipeline Zeelink von Eynatten in Belgien bis nach Legden im Münsterland gehen zügig voran. Die rund 30 Meter breite Trasse führt südlich Forstwald, aus Willich kommend, kreuzt Anrather Straße und den Stockweg. Im Bereich der Landwehr nimmt Tönisvorst die Trasse auf, die westlich des Degenshofes die Bahnlinie quert und um das Tönisvorster Gewerbegebiet zu dem Kreisel an der Markant-Tankstelle führt.



Rohrdurchmesser 1 m!

Foto: J. Reck

MAI 2019

1. Die neue Schluff-Saison beginnt. An jedem Sonntag fährt der nostalgische Dampfzug.

3. Im Bürgertreff informiert Jürgen Reck über eine Fahrt mit dem Zeppelin über das westliche Ruhrgebiet

7. Eine Änderung der Ampelphasen an der Kreuzung Forstwaldstrasse/Oberbenrader Straße führt zu langen Staus. Die Technik der Anlage ist aufgrund des Alters störanfällig geworden. Wie die Stadt mitteilt, soll die Anlage noch im Mai 2019 gegen eine neue ausgetauscht werden.

26. Europawahl: Die Wahlbeteiligung ist auf 61,4 Prozent gestiegen. Länderübergreifende Themen und ein gewachsenes Europabewusstsein haben die Wahl bestimmt. Der Niederrhein wählte Stefan Berger (CDU). Die Sitze der großen Parteien im EP verteilen sich auf CDU/CSU 29, Grüne 21, SPD 16, AfD 11, Linke 5 und FDP 5.

27. Die Ampel an der Kreuzung Forstwaldstraße/Oberbenrader Straße ist mit neuer Steuerungssoftware wieder in Betrieb gegangen.

29. Keltische Kultur: Lange Jahre stand die Frage im Raum, ob sich die eisenzeitlichen Einwohner am Niederrhein selber als Kelten verstanden haben. Nun haben die Archäologen des Landschaftsverbandes Rheinland nahe dem Kieswerk Vorst eine eisensteinzeitliche Siedlung aus dem 3. bis 2. Jahrhundert vor Christus entdeckt, dessen Bewohner wohl Kelten waren.

JUNI 2018

5. Jahreshauptversammlung: Der Leiter des Zentralen Gebäudemanagements Rachid Jaghou ließ sich entschuldigen und schickte seinen Mitarbeiter Frank Arenz aus dem Fachbereich. Der Kern der Botschaft: die für Mai 2019 angekündigte Sanierung des Ostflügels kann nicht eingehalten werden und einen Termin für die komplette Fertigstellung konnte er nicht nennen. Auch ein Ende des Container-Provisoriums ist nicht in Sicht. Ferner: die ursprünglich mit 300.000 Euro angegebenen Kosten sind auf 1,4 Millionen Euro gestiegen. Die Zukunft der Sportanlage blieb weiterhin im Unklaren.

6. Die Sparkassen-Vorstandsvorsitzende Birgit Roos informiert über die vom Verwaltungsrat beschlossene Schließung von insgesamt 19 Filialen im Verbandsgebiet, darunter die Filiale der Sparkasse in

Forstwald. Die radikale Änderung der Finanzdienstleistungsbranche macht diesen Schritt notwendig.

7. Die Skyriders gestalten den Bürgertreff als Open Air Festival. Die Formation mit Werner Toweit (Schlagzeug), Peter Schicks (Bass), Lothar Schlesiger (Trompete), Daniel Kotz (Piano) und Norbert Hoersch (Saxophon) treten seit über 50 Jahren gemeinsam auf.

16. Eichenprozessionsspinner innerhalb einer Stunde von der KBK entfernt. Auf Hinweis aufmerksamer Anwohner hat Markus Jansen vom Bürgerverein ein Nest eines Eichenprozessionsspinners an der Plückertzstraße dem Kommunal-Betrieb-Krefeld (KBK) gemeldet. Das Positive: Innerhalb einer Stunde war das Nest entfernt.

16. Die Gemeinde Maria Waldrast lädt rund um die Kirche ab 11.00 Uhr zum Sommerfest und zum Trödelmarkt ein.

17. Die Tempoüberschreitungen auf der Anrather Straße dominieren die Jahreshauptversammlung des Bürgervereins Holterhöfe. Im Amt bestätigt wurden Dieter Henschel und Patrick Albrecht. Beisitzer wurden Birgit Henschel, Ulrich Strach, Brigitte Sasserath und Ronald Bartsch.

20. Heinz Wilhelm Krahwinkel vom Elsternweg stirbt im Alter von fast 90 Jahren.

JULI 2019

4. Der Ausschuss für Umwelt, Energie, Ver- und Entsorgung sowie Landwirtschaft diskutiert das Gutachten „Krefeld Klima 2030 – Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes für Krefeld“.

9. Willi Wahl, Oberbürgermeister der Stadt Krefeld von 1989 – 1994 stirbt im Alter von 91 Jahren. Seine Verdienste für Krefeld sind vielfältig und werden gewürdigt.

12. Heftiger Verkehrsunfall Bellenweg Ecke Hochbendweg: um 8:45 Uhr übersah eine Fahrerin aus Geldern einen auf dem

Bellenweg querenden Wagen. Fahrer und Fahrerin der beteiligten Fahrzeuge wurden leicht verletzt, ein Fahrzeug musste abgeschleppt werden.



Unfall Bellenweg

Foto: Lothar Strücken

24. In der RP-Ausgabe Kempen erscheint ein Artikel über die Aufforstung des Kasernengeländes aus Sicht des Landkreises Viersen.

AUGUST 2019

2. Der Bürgertreff fand bei kühlen Getränken in guter Atmosphäre statt.

7. Die Bezirksregierung Düsseldorf hat alle Kommunen des Regierungsbezirks angeschrieben und um Nennung geeigneter Flächen zur Baulandentwicklung gebeten.

24. Nachbarschaftsfest Holterhöfe

25. Reinhard Maly, der Vorsitzende der Seniorenunion Tönisvorst, und Günter Dohmen, der Sportwart des TC Forstwald, richten in Kooperation das 12. Tennisturnier „Politik plus Sport gleich gute Tat“ aus. Das Turnier zugunsten der Pfadfinder war ein großer Erfolg.

31. Jubiläumsfeier auf dem Pfadfindergelände: 40 Jahre DPSG Stamm Forstwald

SEPTEMBER 2019

6. Herbstschoppen des Bürgervereins im Pfarrheim Maria Waldrast gemeinsam mit dem Bürgertreff

7. Der Stromnetzbetreiber Amprion hat sich entschieden. Er will den umstrittenen Konverter in Meerbusch-Osterath errichten.

8. Das Jubiläumskonzert „Orgel trifft Orchester“ im Rahmen des Krefelder Orgelsommers für die 2009 eingeweihte Orgel in Maria Waldrast mit 36 Musikerinnen und Musikern und Heinz-Peter Kortmann an der Orgel begeisterte ein großes Publikum.

12. SPD Ausweisung von Baugebieten (Regionalplan) unter 2. Entwicklung von Siedlungsflächen Kaserne Forstwald: ca. 60 WE insgesamt ca. 1.600 WE (ohne Fischeln-Ost und ohne Kaserne Forstwald).

16. Marcus Beyer, der neue Bau- und Planungsdezernent der Stadt Krefeld beginnt seinen Dienst.

30. An der Anrather Straße in Holterhöfe wird das Wartehäuschen an der Haltestelle wieder aufgestellt.

OKTOBER 2019

1. Die Eheleute Eva und Christian Spanu eröffnen in den Räumlichkeiten des früheren Forstwald Office nun das „Forstwalder Lädchen“. Das Angebot umfasst einen DHL Paket-Shop, Getränke, Spirituosen, Zeitschriften, Backwaren, Brötchen, Wäschereiservice, Fahrrad-Reparatur-Service, Süßigkeiten, Eis, Coffee und und und...



Die Eheleute Spanu eröffnen das „Forstwalder Lädchen“

Foto: J. Reck

2. Die Forstwaldschule erhält ein Gütesiegel für die Teilnahme an dem erfolgreichen Bensberger Mediations-Modell. Das Modell ist eine Technik, Auseinandersetzungen auf der Basis von Prävention und Intervention in Eigenverantwortlichkeit und Empathie zu lösen.

4. Bürgertreff im Jugendheim Maria Waldrast

7. Erntedankfeier: Die Senioren der Gemeinden Maria-Waldrast, der evangelischen des Ruhebezirks Gatherhof treffen sich nach dem Gottesdienst im Pfarrheim zu einer Rheinischen Kaffeetafel.

NOVEMBER 2019

2. Musik der 80er-Jahre-Disco im Diskokeller des Jugendheims Maria Waldrast ist sehr gut besucht.

8. Der Bahnübergang Stockweg wird im Auftrag der Bundesbahn repariert. Parallel zur Reparatur läuft ein Schienenersatzverkehr.

8. Eine Gruppe an ökoeffektiver Stadtentwicklung Interessierter um Prof. Claudius Schmitz und Jürgen Reck besuchte das neue Rathaus der Stadt Venlo. Das von dem Rotterdamer Büro Kraaivanger Architects entwickelte Rathaus ist ein Beispiel dafür, wie moderne Informations- und Kommunikationsstruktur mit der Energieinfrastruktur eines Gebäudes verbunden werden können, um Nachhaltigkeit zu erreichen. Eine 200 Quadratmeter große Fassade mit dem begrünten Iron Curtain-Wall-System ist heute das Leitbild von Venlo. Als weltweit erste Stadt hat Venlo auf Kreislaufwirtschaft und damit auf ein öko-effektives und nachhaltiges Wirtschaftssystem (Kreislaufwirtschaft) gesetzt.



Dr. H.-J. Ruhland, M. Heimberg, W. Haas, K. v. d. Zande, H.-A. Schmitz, Prof. Dr. C. Schmitz, J. Reck (hinter der Kamera)

10. Das Bücherei-Jubiläum der katholischen öffentlichen Bücherei in Forstwald wird mit einem Sektempfang und einer Bücherei-Rally gefeiert.

11. In einer Sondersitzung des Planungsausschusses im Regionalrat des Regierungsbezirks Düsseldorf lehnen die Vertreter der Stadt Krefeld, die Ratsherren Hengst (SPD) und Läckes (CDU) die von der Bezirksregierung in Aussicht genommene Flächenerweiterung ab.

14. Eine Seltenheit in der Kommunalpolitik: CDU, SPD, Grüne und FDP bringen im Umweltausschuss einen gemeinsamen Antrag ein. Die Verwaltung erhielt den Auftrag, für den Forstwald als „Ort der Heimat“ ein Konzept zu entwickeln und entsprechende Fördermittel beim Land zu beantragen.

16. Sankt Martin reitet wieder durch den Forstwald.



St. Martin begrüßt die vorbeiziehenden Kinder

25. Eine Trecker-Demo von Landwirten sorgt für erhebliche Verkehrsbelästigungen. In ganz NRW finden zwischen 8 und 17 Uhr Versammlungen der Landwirte statt. Der Traktorkonvoi führt rund um Forstwald zu Störungen des Berufsverkehrs.

30. Die Forstwalder Theatergruppe führt im Marienheim in Tönisvorst das Stück „Das kleine Gespenst“ auf. Die beiden heutigen Aufführungen sind um 14.00 und um 17.00 Uhr.

30. Adventskaffee des Bürgervereins Holterhöfe

30. Der Bürgerverein stellt den Weihnachtsbaum an der Katholischen Kirche auf.

DEZEMBER 2019

1. Der zweite Aufführungstag „Das kleine Gespenst“ ist ebenfalls im Marienheim in Tönisvorst um 13.00 und 16.00 Uhr

4. Der weltweite Strukturwandel in der Stahlindustrie geht weiter. Die Belegschaft des Stahlkonzerns Outokumpo wird informiert, dass bis Ende 2021 weitere Stellen, insbesondere im Werk Krefeld wegfallen sollen.

6. Bürgertreff: Gemeinsames Singen von Weihnachtsliedern bei wärmendem Feuer, Glühwein und guten Gesprächen

8. Geschwindigkeitsanzeige Plückertzstraße / Bellenweg: Als Vandalismus ist die Aktion eines bisher Unbekannten zu werten, der die Geschwindigkeitsanzeige vollständig zugeklebt und damit unbrauchbar gemacht hat. Der Bürgerverein hat die Polizei informiert.

11. Das Team des Markt-Café hat eingeladen.



Adventfeier

31. 49. Silvesterlauf des DJK VfL Forstwald. Ausdauersportler starten auf der Eichenallee

JANUAR 2020

4. Die Pfadfinder starten ihre Weihnachtsbaum-Sammelaktion

6. Am Dreikönigstreff der FDP wird die Bürgerinitiative Aufforstung Kasernengelände mit dem Preis für Bürgerschaftliche Civilcourage ausgezeichnet. Die Ehrung für die „unbeugsamen Gallier“, wie die WZ titelt, ist durch die Klimaschutzdebatte mehr als ein aktuelles Thema.



Preisübergabe: Dr. G. Porst (re.) überreicht an Prof. Dr. C. Schmitz Foto: Dirk Jochmann

11. Zweite Runde der Weihnachtsbaumsammelaktion der Pfadfinder.

16. Fällung der Bäume am Försterhaus wegen Krankheitsbefall und somit aus Sicherheitsgründen.



Baumfällung Foto: J. Reck

25. Beim Kreis-Ranglistenturnier hatte der Tischtennisnachwuchs von Blau Rot Forstwald großen Erfolg; Bei den Jungen 13 belegten Ben Pütz und Carl Optenhosert von Blau Rot die ersten Plätze. Bei den Jungen 15 siegte Elias Addo. Johann Kopp belegte Platz 3. Bei den Jungen 18 kam Enbar Özcan auf den dritten Platz.

FEBRUAR 2020

9. Auch bei der Aktion „Trikot-Tausch“ von WDR 2 war der SV Blau-Rot erfolgreich: Nachdem die Jugendabteilung sich angemeldet hatte und auch ausgelost wurde, reichte ein Telefonanruf und die Nennung eines Passwortes, um für die Jugendabtei-

lung 15 Trikot-Sätze (T-Shirt und Sporthose) natürlich mit dem Aufdruck des WDR und des Vereins zu bekommen.

15. Der Bürgertreff des Monats findet als Karnevalsparty statt. Vorverkauf ab 11.01. zum Preis von 5,- Euro.

27. Der Stabwechsel an der Hochschule Niederrhein von Hans-Henning von Grünberg zu Thomas Grünwald als einem Nachfolger als Präsident machte deutlich, dass die Hochschule „Innovationsmotor“ und „Think-Tank“ der Region ist. Die Wurzeln reichen zurück in das Jahr 1855, als die Crefelder Höhere Webeschule geistiges Zentrum der Industrialisierung der Stadt wurde.

28. Auf dem Stockweg wurde das Ortseingangsschild von Tönisvorst Richtung Forstwald, das „entschwunden“ war, neu installiert.

MÄRZ 2020

6. Unbekannte zünden im Vorraum der Kirche An Maria Waldrast Papierauslagen im Vorraum sowie eine Bibel unter einer Gebetsbank an. Das Feuer zündete nicht durch und verursachte keinen Gebäudeschaden.

6. Der Bürgertreff wird begleitet von Günter Goebels farbenprächtiger Dia-Show „Vorgarten ... ohne Steine“

7. Profitester des Verkehrsverbundes Rhein Ruhr (VRR) haben die Bahnhöfe in Krefeld bewertet. Der Bahnhof Forsthaus hat in allen Kategorien grünes Licht (akzeptabel) bekommen.

9. Als Schutzmaßnahme gegen die Corona-Pandemie setzt das Land NRW zunächst den Schulbetrieb bis zu den Osterferien aus.

14. Besichtigung von Schumachers Försterhaus in einem kleinen, begrenzten Kreis.

16. Sparkasse Forstwald schließt endgültig.

17. Die Vorstandssitzung des Bürgervereins ist wegen Corona abgesagt. Einige Entscheidungen werden online eingeholt.

20. Die Eröffnung des Markt Café´s in die Saison 2020 wurde verschoben.

22. Der geplante 50. Schülerwaldlauf des DJK VfL Forstwald ist wegen des Coronavirus abgesagt. Er soll im Herbst nachgeholt werden.

22. Um 18.00 Uhr: Bundesweites anstimmen der Ode an die Freude „Freude schöner Götterfunken“

23. Der Stockweg bis zur Anrather Straße ist gesperrt. Unmittelbar hinter der Stadtgrenze wird an der Zeelink-Pipeline eine Verdichterstation errichtet.



Einbau Verdichterstation Foto: J. Reck

28. Der vorgesehene Waldputz im Forstwald und in Holterhöfe ist von den Bürgervereinen abgesagt worden.

29. Nach einer Woche Corona-Krise wird deutlich, wie sehr das Glasfaserkabel unser Leben prägt: Home-Office, Online-Handel, digitale Speisekarte, Lieferdienste, Online-Unterricht, Hausaufgaben per E-Mail usw. Nach der Pandemie wird die Welt anders sein – jedenfalls digitaler.

Fortsetzung in der Ausgabe 50/2021

DHL Shop

Getränke - Spirituosen
Zeitschriften - Blumen
Backwaren - Tabakwaren
Wäscherei- Service
Süßigkeiten
Coffee to go
Eis
u.v.m.



Forstwalder Lädchen

Plückertzstraße 208
47804 Krefeld

Telefon: 02151-6007566

Geöffnet:

Mo-Fr. 6.30 - 12.00

14.00 - 19.00

Sa., So. 8.00 - 12.00

15.00 - 19.00

Moeller Garten- und Landschaftsbau GmbH

Meisterbetrieb

Ihr Fachbetrieb für alle Arbeiten „Rund ums Haus“

Seit 1974 sind wir ein Unternehmen des Garten- und Landschaftsbaus. Wir planen und führen die individuelle Gestaltung und Pflege von Hausgärten, Außenanlagen und Industrieflächen durch unser geschultes Fachpersonal aus.



Unsere Aufgabenbereiche

Pflaster- und Plättierungsarbeiten aus Beton und Naturstein
Gartenpflege, Bepflanzung
Rasenpflege, Raseneinsatz, Fertigrasen
Gehölzschnitt- und Baumfällarbeiten
Bewässerungssysteme
Holzterrassen, Brücken, Stege aus verschiedensten Hölzern
Teichanlagen, Bade- oder Fischteiche

Bachläufe und Wasserrfälle

Springbrunnen, z.B. aus durchbohrten Quellsteinen
Mauersysteme aus Beton- oder Naturstein
Zaunanlagen aus Stabgitter, Maschendraht, Holz oder WPC
Sichtschutz-Zaunanlagen aus Holz, Metall oder WPC
Dachbegrünungen
Kanalarbeiten für Schmutz- und Regenwasser, u.v.m.

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

Tel: 02151 / 77 31 52 garten-moeller.de info@garten-moeller.de

Moeller Garten- und Landschaftsbau GmbH, Druzstr. 85, 47839 Krefeld, AG Krefeld HRB 16826, Geschäftsführer: Carsten Möller



Waldputz im Forstwald und Holterhöfe mit großer Beteiligung

Bei hervorragendem Wetter trafen sich am Samstag, dem 06. April über 100 Mitbürger und Mitbürgerinnen um 10 Uhr auf dem Schulhof der Grundschule Bellenweg sowie viele Holterhöfer am Tennisplatz zum Waldputz. So viele wie seit Jahren nicht mehr! Der Bürgerverein war sehr dankbar, so viele Helfer begrüßen zu dürfen. Schon im Vorfeld gab es viele Anmeldungen und so stockte der Bürgerverein die Brötchen- und Würstchenbestellung ordentlich auf.

Die Verpflegung fand dieses Jahr erstmals auf dem Schulhof statt, da dieser mehr Platz und viele Sitzplätze zum Ausruhen, nach getaner Arbeit, bietet. Auch konnten so die Kinder das Klettergerüst benutzen. Aber vor der verdienten, leckeren Versorgung musste erst einmal die Arbeit erledigt werden:

Unter den fleißigen Helfern befanden sich auch sehr viele Kinder, die mit viel Engagement und Tatkraft mithalfen, den Wald von Müll und Unrat zu befreien. Neben

der Gruppe der Pfadfinder war auch die Kita-Gruppe Krokobär wieder mit von der Partie (39 Personen kamen alleine von dieser Gruppe!) und so machten sich die zahlreichen Helfer, nach einer kurzen Einweisung, auf zum Einsammeln von Papier, Verpackungen, Farbeimern, Eisenstangen, Autoreifen, Flaschen und Unmengen anderer Gegenstände, die nicht in den Wald gehören.

Viele Familien nahmen bei dieser tollen Aktion teil, um ihren Beitrag zum Thema

Umweltbewusstsein zu leisten und ihren Kindern zu zeigen, wie viel Müll einfach in den Wald geschmissen wird und was man dagegen tun kann. Die Stadt hatte wieder Müllsäcke und Handschuhe bereitgestellt und entsorgte nach der Sammlung den Müll sofort. Allen Helfern, ob klein oder groß, allen Mitarbeitern der Stadt, dem Hausmeister der Schule und den Vorstandsmitgliedern vor Ort gilt unser großer Dank für die Durchführung dieses wieder sehr erfolgreichen Waldputzes.

Wir hoffen, dass diese Aktion auch im nächsten Jahr von so vielen Helfern unterstützt wird, damit wir weiter einen schönen, sauberen Wald haben.

Text: L van den Biggelaar
Foto: J. Reck



Alina Camarius, seit 2000 Edelmetalspezialist in SLTOMIS

„Nutzen Sie den hohen Goldpreis!“

Beim aktuellen Höhenflug des Edelmetalls kommt bei Erbstücken aus Gold schnell ein hübsches Stimmchen zusammen. Durch eine kostenlose Bewertung der Schätze lässt sich schnell Klarheit

Alina Camarius von der Schatzerei in SLTOMIS bewertet und bewertet über 10 Jahre Gold & Silber. Die Expertin gibt keine Scheu vor Edelmetall eine klare Marktbeurteilung und kann die Sicherheit, nur einem der beständigsten Edlen nach Hause zu gehen. Geprüft wird, immer in ihrem Betrieb, mit staatlichen Verfahren.

Jahr 1970 ein tolles Goldschmied für 800 € Markt

gekauft hat, bekommt heute dafür mindestens 800 Euro angeboten“ so Alina Camarius von der Schatzerei.

Lesen sich Sie jetzt schnell, in Ruhe oder auch Zahngold kaufen und anschließend bewerten.

Montag bis Freitag 10 - 13 Uhr & nach Vereinbarung
Hochstraße 14, St. Wörth, Tel: 02150-7674-683

Zeugnisse der napoleonischen Ära und ihrer Akteure

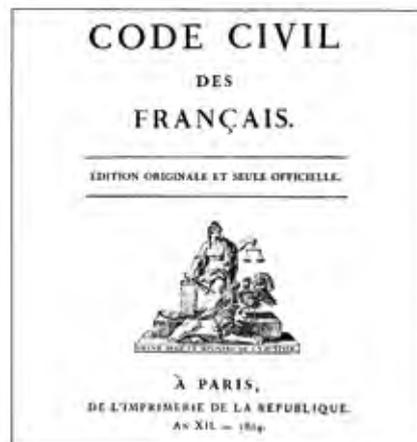
Bücher über den Forstwald und die Region

Genau ein Jahr nach der Unterzeichnung des Aachener Vertrages zwischen Deutschland und Frankreich hat der Landtag am 22. Januar 2020 einen Antrag zur Stärkung der deutsch-französischen Freundschaft beschlossen (17/8411). In dem Antrag betonen die Fraktionen, dass der Vertrag von Aachen für unser Land von zentraler Bedeutung ist. In Verbindung mit diesem Antrag greifen wir hier zurück auf die folgenden Bücher, die vom napoleonischen Erbe in unserer Region zeugen. Die deutsche Ausgabe des Werkes von Baron de Ladoucette, dem letzten Präfecten des Roerdepartements, *Voyage fait en 1813 et 1814 dans le pays entre Meuse et Rhin*, ist ein wertvolles Zeugnis dieser Ära. In einem Grußwort bemerkt der französische Botschafter Bernard de Montferrand, dass das Buch zum Ausbau der Freundschaft zwischen den beiden Völkern beiträgt und, dass wahre Freundschaft „sich immer auch auf eine tiefgreifende Kenntnis und ein Verstehen des Anderen“ stützt. Wäre die französische Verwaltung zwischen Maas und Rhein eine bloße Fremdbesetzung gewesen – so Montferrand weiter – hätte sie kaum Erbe hinterlassen. Die französische Präsenz jener Zeit war indes gleichzusetzen mit der Einführung neuer Ideen, die einen nachhaltigen Einfluss ausüben.

Als Baron de Ladoucette den nun seit 2009 in Deutsch vorliegenden Reisebericht verfasste, war er Präfect des Roer-departements, einem Amt, dass Napoleon 1800 als damaliger Erster Konsul geschaffen hatte. Der lebhaftige Fortschrittsglaube, der ihn zeitlebens begleitete, sorgte dafür, dass er alle Neuerungen, derer es im 19. Jahrhundert vor allem in Industrie und Landwirtschaft reichlich gab, mit Interesse verfolgte. Für die Analyse der aufkommenden Industrialisierung in der Region liegt mit diesem Werk eine Art Masterplan vor.

Das Buch von Wolfgang Boochs (2019): *Neersen in der Franzosenzeit* enthält ein

Kapitel über die Auswirkungen des Code Civil (1804). Als Präfect führte de Ladoucette auf der Grundlage des Code Civil eine effiziente Verwaltung ein, schaffte vielerlei Sonderrechte ab und setzte die neuen rechtlichen Verhältnisse um. Es ist die Zeit, als Neersen ein Kanton von Crefeld war, der heutige Forstwald aber wiederum zu Neersen gehörte. Wenn er schreibt, dass die starken innovativen Kräfte, die durch die Französische Revolution mobilisiert wurden, bis in unsere Zeit weiter wirken, ist es angebracht, auf zwei aktuelle Zusammenhänge hinzuweisen: Zum einen auf den am 1. Dezember 2009 in Kraft getretenen Vertrag von Lissabon, der derzeit die praktische Grundlage der aktuellen Integrationspolitik ist. Der dort in Artikel 3 gefasste einheitliche Zielkatalog ist die konsequente Umsetzung des Grundsatzes der einheitlichen Rechtspersönlichkeit und des einheitlichen Rechtssystems der Union steht in der Kontinuität französisch-politischen Denkens.

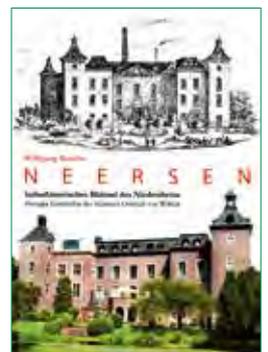


Der zweite Hinweis betrifft die Sorbonne-Initiative (2017) des französischen Präsidenten Emmanuel Macron, der ebenfalls in der Kontinuität französisch-politischen Denkens nicht nur die normativen Fundamente von Freiheit, Gleichheit und Solidarität, sondern insgesamt eine „europäisch-strategische Kultur“ als Strukturprinzip der Union ins Gespräch bringt.



Jean-Charles François de Ladoucette

Ebenfalls von Wolfgang Boochs liegt seit 2013 das Buch *vor Neersen*, kulturhistorisches Kleinod des Niederrheins, bewegte Geschichte des kleinsten Ortsteils von Willich. In einem Vorwort verweist Josef Heyes, der Bürgermeister von Willich, auf die Zusammenlegung der Altgemeinde Willich, Schiefbahn und Anrath zur Stadt Willich, wobei Neersen der kleinste Ortsteil ist. Das vorliegende Buch ist eine Auseinandersetzung mit der politischen, sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Geschichte von Neersen.



Das Buch beginnt mit der Beschreibung der Gegend zur Zeit der Römer und der Entwicklung des Ortes seit 1400 im Schutz- und Dunstkreis der Burg der Vögte van der Ners als Ansiedlung entlang der Neerstraße für die Diener und Leibeigenen. Der Name „Neersen“ ist keltischen Ursprungs, bedeutet „Gewässer“ und liegt im Grenzgebiet zwischen dem Kölner Erzstift und der Grafschaft Jülich. Die Vögte standen im Dienst der Kölner Erzbischöfe und gehörten zum bischöflichen Rechtsprechungs- und Verwaltungsbezirk Uerdingen.

Wahrscheinlich war die Vogtei ein Teil der Neusser Obervogtei, die die erzbischöflichen Güter im nördlichen Halbkreis um Neuss zwischen Hohenbudberg und Mönchengladbach umfasste. Die Vögte gehörten dem rheinischen Uradel an und genossen hohes Ansehen. Die Gerichtsherrschaft der Neusserer Vögte wurde 1263 als Lehen des Kölner Erzbischofs gegeben. Ihr Besitz und ihre Rechte erstreckten sich von Rheinberg bis Jüchen. Ihr Einflussbereich umfasste die Ortschaften Anrath, die Bauernschaften Unterbruch, Schiefbahn, Klein-Kempen, Berschel-Kehn und die Höfe am Stock vor Krefeld. Aus diesen Gebieten stammten auch die Haupteinnahmen der Vögte.



Weiterhin neu ist die von Jürgen Reck (in Zusammenarbeit mit Heinz-Albert Schmitz) besorgte Zusammenstellung der Dokumente 1802 bis 1949 „Stickerhof, Hofakte Schmitz (2019)“. Angefangen mit der Geschichte der Honschaft Benrad und dem Nachweis der Eigentümer seit 1455, enthält es 20 verschiedene Verträge, Erklärungen und Notizen, darunter auch den Kaufvertrag Melsbach-Schlossmacher vom 30. November 1803 (siehe Bild, Ausschnitt) und ist damit ein Beleg für die Anwendung des französischen Rechts in jener Zeit.

Die eigentliche Franzosenzeit, die Integration der Rheinlande in Frankreich begann 1797 nach dem Frieden von Campo Formio, der (geheimen) Abtretung des Kaisers der Rheinlande an Frankreich und der Ernennung von Franz Joseph Rudler zum Generalkommissar. Sein Auftrag: die Integration des Rheinlandes: Frankreich schafft rechtliche, territoriale und wirtschaftliche Rahmenbedingungen und sendet die wichtigsten Impulse jener Zeit. Die Grundlagen für die Zukunft werden gelegt. 1798 wurde der Franc zum einzig gültigen Zahlungsmittel. Für eine weitere Vereinheitlichung sorgte 1801 die Einführung des Dezimalsystems

bei Maßen und Gewichten. Daneben wurden Statistiken geführt und Kataster für die Besitzverhältnisse angelegt. Hinzu kamen Standesregister. Der nunmehr große französische Markt bot die Voraussetzungen für den Kauf und Verkauf sowie den privaten Besitz von Grund und Boden. Auch die Verträge von 1823 und 1872 fußen auf dem Code Civil, denn der galt bis zur Einführung des Bürgerlichen Gesetzbuchs im Jahre 1900. Das Sachverständigen-Gutachten von 1942 belegt schließlich die Praxis der Enteignung im Dritten Reich.

50 Jahre Willich, das Programmheft bietet einen Überblick über die Veranstaltungen und Aktionen, die im Laufe des Jahres aus Anlass des Stadtjubiläums stattfinden.

Die Stadt Willich ist 50 Jahre alt. Zum Festakt im Ratssaal von Schloss Neersen konnte Bürgermeister Josef Heyes, der das Stadtgefüge von Willich maßgeblich mitgeprägt hat, zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Jan Heinisch, Staatssekretär im Ministerium für Heimat, Kommunales und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen stellte fest: Von der Gebietsreform vor 50 Jahren seien in Nordrhein-Westfalen 396 Städte in 31 Landkreisen betroffen gewesen. Uwe Schummer, der im Jahre 2002 als erster Willicher für die CDU und den Kreis Viersen als Abgeordneter in den Bundestag einzog, sprach wie ein Europapolitiker: „Willich lebt wie kaum eine andere Stadt den europäischen Gedanken“, sagt der Neusser. Landrat Andres Coenen sagte zu, mit aller Kraft für die Regio-Bahn und für den Rad-schnellweg von Mönchengladbach über Willich nach Krefeld zu kämpfen. Die Gäste des Festaktes sahen und hörten zwei Videobot-schaften aus der japanischen Partnerstadt



Marugame, vom Bürgermeister Masaharu Kaji und vom Präsidenten des Stadtrates, Toshihide Uchida. Der Bürgermeister der Partnerstadt Linselles in Nordfrankreich,



Ausschnitt aus Vertrag 1803

Foto: J. Reck

Lefebvre, erinnerte daran, dass der Beginn der Partnerschaft letztlich auf ein Praktikum seines Vaters bei der Maschinenfabrik Schlafhorst in Mönchengladbach zurückzuführen sei. Seit 2017 unterhält Willich auch eine Partnerschaft zu Smiltene in Lettland. Bürgermeister Edgar Avotins freute sich, dass seine Stadt und Willich Kultur und Wissen miteinander teilen. Er sei dankbar für die Partnerschaft. Für Bürgermeister Heyes ist Willich zum Erfolgsmodell geworden – wirtschaftlich und kulturell. Die französischen Gäste aus Linselles hatten ein Stück Kultur mitgebracht: Ihr Orchester gab Kostproben europäischer Musik.

850 Jahre Oedt

Vom 19. Bis zum 21. Juni feiert Oedt sein 850-jähriges Bestehen.

Im Jahre 1170 wurde Oedt in einer Urkunde des Abtes Robert der Benediktinerabtei Gladbach (Mönchengladbach) im Zusammenhang mit der Erwähnung einer Kirche oder Kapelle zu „hude“ erwähnt. „hude“ oder „ude“ bedeutet soviel wie sumpfiges Land oder auch Fährstelle, denn hier musste die Niers überquert werde.

Im 10. Jahrhundert kam das Oedter Land zur damaligen Erzdiözese Köln, erhielt also erstmals einen Landesherrn und einen Herrenhof, einen Salhof, dem die übrigen Höfe unterstanden. Im Jahre 954 übertrug Kaiser Otto I. seinem Bruder, dem Erzbischof Bruno (953-965) von Köln, die herzogliche Würde von Lothringen. Damit kam auch der Kempener Bezirk einschließlich Oedt, der ursprünglich zu Niederlothringen gehörte, zum Erzbistum Köln. Unter den Kurfürsten von Köln als Landesherrn blieb schließlich das Amt Oedt über 800 Jahre bis zur französischen Herrschaft im Rheinland in der mittelalterlichen feudalistischen und agrarischen strukturierten Form bestehen.

Letzte Information

2017	0,47 Mio EUR
2018	7,00 Mio EUR
2019	7,50 Mio EUR

Die Grundschule soll nach den Sommerferien wieder voll genutzt werden können. Das Förderprogramm „Gute Schule 2020“ steht zur Finanzierung zur Verfügung.

der schulischen IT-Infrastruktur zur Verfügung gestellt. Der Stadt Krefeld standen danach in den Jahren von 2017 bis 2020 jeweils 7,5 Mio EUR, insgesamt rund 30 Mio EUR zur Verfügung. Hiervon sind Mittel wie folgt abgerufen worden:

Die Restmittel werden in 2020 abgerufen. Wegen der Finanzierung kann die Sanierung der Grundschule nicht so lange hingezogen haben.

Das Land NRW hat mit Wirkung vom 15. 12. 2016 das „Gesetz über die Leistung von Schuldiensthilfen für Kredite zur Sanierung, Modernisierung und zum Ausbau der kommunalen Schulinfrastruktur in NRW (Schuldendiensthilfegesetz NRW)“ kurz „Gute Schule 2020“ verabschiedet.

Den Kommunen wurden insgesamt Finanzmittel in Höhe von zwei Milliarden Euro für Schulsanierung, Schulbau, Breitbandanbindung der Schulen und Modernisierung



Sanierung Schule Forstwald, 17.11.2019

Foto: J. Reck



MODEMOBIL
plus für die Kleinsten

Damen-Mode
und vieles mehr entdecken!
Unsere neue Frühjahr-/Sommerkollektion 2020 ist ab sofort erhältlich.

Herren-Mode

Tag- u. Nachtwäsche

Schuhe und Socken

Aktuelle Termine
jeden Tag in Ihrer Nähe
rufen Sie uns an!

Kleve ●
Goch ●

Kempen ●

KREFELD

Willich ●

Moers ●

MODEMOBIL KREFELD

Lodewijk van den Biggelaar
Stockweg 53
47804 Krefeld

Tel.: 02151 - 93 12 985
Fax: 02151- 93 12 984
Mobil: 0175 - 41 43 631

lvdb@modemobil.de

Fachkundiger Änderungsservice

Individuelle Modenschauen

Telefonische Bestellung

Bargeldlos bezahlen

Persönliche Vor-Ort-Beratung

Einzelbestellung und Lieferung

www.modemobil.de



PEUGEOT

AUTO HEISIG GMBH

Reparaturwerkstatt für alle Fabrikate



CITROËN



- Reparatur
- Neuwagen
- Finanzierung
- Unfallinstandsetzung
- Wartung
- Jahreswagen
- Leasing
- Klimaservice
- TÜV
- Dienstwagen
- Inzahlungnahme
- Reifenservice
- AU
- Gebrauchtwagen
- Ankauf
- Reifeneinlagerung

Krefelder Straße 195 • 47918 Tönisvorst • Telefon 0 21 51 - 700 500

autoheisig@t-online.de • www.autoheisig.de

Gutschein 20,00 €



Christoph & Maximilian
Scharnoffske
Heizung + Sanitär-Meister

Gas- & Ölfeuerungen,
Wartungen & Service

Der Meisterbetrieb in Ihrer Nähe

Fichtenstraße 9
47804 Krefeld/Forstwald

Tel.: 0 21 51 / 39 08 15

Fax: 0 21 51 / 31 68 89



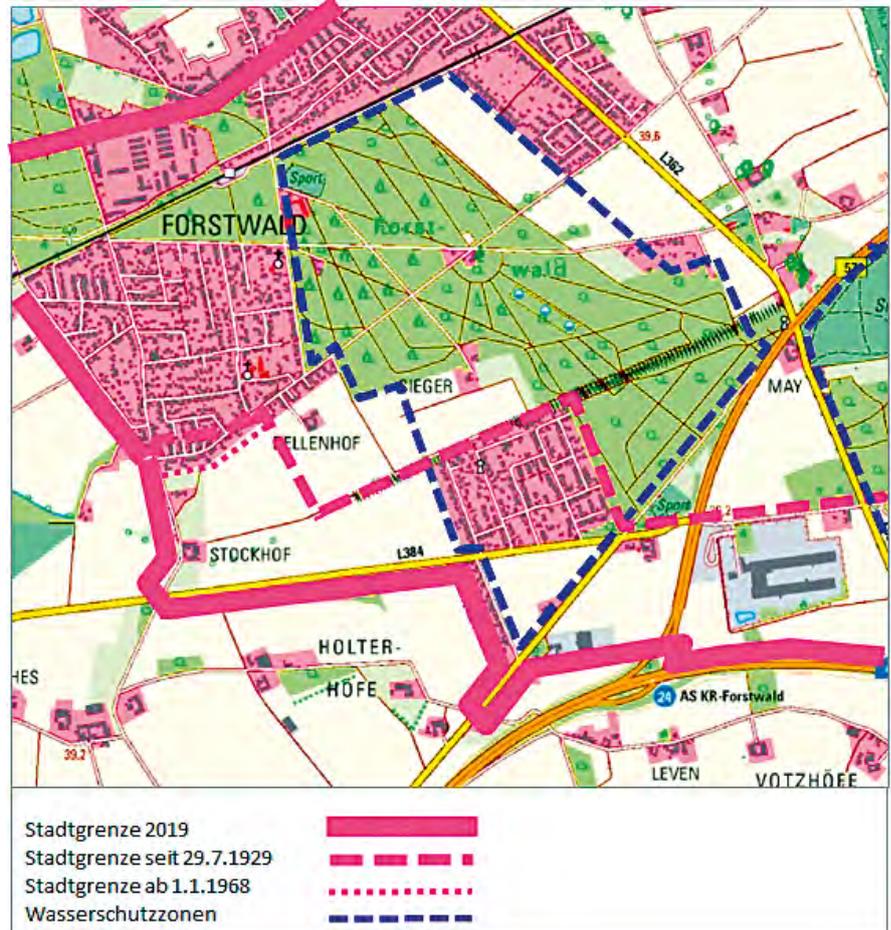
Holterhöfe: Eingemeindung vor 50 Jahren

Nach dem Umbau der Anrather Straße ist zwischen dem Landesbetrieb Straßen NRW, der Stadt Krefeld und den Anwohnern ein unnötiger Streit über das Ortseingangsschild entstanden. Unnötig deshalb, weil die Rechtslage eindeutig ist. Eine Ortstafel ist dort vorzusehen, wo ungeachtet einzelner unbebauter Grundstücke die Bebauung auf einer der beiden Seiten der Straße für den einwärts Fahrenden erkennbar beginnt (§ 45 (3) StVO). Durch die Verlagerung der Straße nach Süden und die damit verbundene Verlagerung der Anbindung des bebauten Teils hat sich an der Situation der Ortseinfahrt nichts geändert. Die Ortstafel soll dem Verkehrsteilnehmer signalisieren, dass mit einer geänderten Verkehrslage zu rechnen ist, wie sie für innerörtliche Straßen typisch ist.

Gleiche Tatbestände sollen gleich, keinesfalls willkürlich behandelt werden. Das gilt auch für ein Ortseingangsschild. Das Schild an der Grenze Krefelds zu Willich auf dem Stockweg verweist auf den Stadtteil Forstwald. Aus dem Grundsatz der Gleichbehandlung folgt, dass genau dieses Schild auf der Anrather Straße aufzustellen ist.



Die nunmehr dargestellten Argumente von Walter Bartsch, dem zuständigen Beigeordneten Dr. Hans Vogt und Oberstadtdirektor Dr. Hermann Steffens erläutern eindeutig auf die Eingemeindung nach Krefeld und in den Stadtteil Forstwald. Wie



die beigefügte Karte und die Argumente von Dr. Günther Zipp, seinerzeit Vorsitzender des Bürgervereins Forstwald belegen, liegen die den Namen bestimmenden Höfe auch heute noch im Kreis Viersen.

Doch die Argumente im Einzelnen: Der Artikel schildert die Motive und den Ablauf der Eingemeindung nach Krefeld. Nachdem in den Nachkriegsjahren die wirtschaftliche Erholung des Landes im Vordergrund gestanden hatte, waren seit Mitte der 1970er Jahre die Ansprüche der Bevölkerung an die Qualität der Daseinsvorsorge und eine entsprechend leistungsfähige Verwaltung deutlich gewachsen. Damals wie heute war das grundgesetzlich verankerte Ziel der „Schaffung gleichwertiger Lebensverhältnisse“ aktuell. Das Ziel der Neuordnung war letzten Endes, die Grundfunktionen Wohnung, Arbeitsplatz, Erholung, Bildung, zentrale Dienste, Versorgung und Verkehr so aufeinander ab-

zustimmen, dass überschaubare, optimal zu verwaltende Bereiche entstanden. Die kommunale Neugliederung des Landes Nordrhein-Westfalen jährt sich Ende 2019 zum 50. Mal. Die Reform war eine der größten in der Geschichte des Landes. Sie war die Grundlage unserer heutigen Gebietsstruktur mit 396 Gemeinden und 31 Kreisen. Die Entscheidung des Landtags vom 18. Dezember 1969 über das Gesetz zur Neugliederung des Kreises Kempen Krefeld betraf die Lösung der Fragen um Holterhöfe, das mit Wirkung zum 1.1.1970 Krefeld zugeordnet wurde.

Die beigefügte Karte weist zwei Gebietsänderungen im Stadtteil Forstwald auf. Über beide Erweiterungen liegen aufschlussreiche Quellen vor. In der Forstwaldzeitung 1989 haben Walter Bartsch als Mitglied des Bürgervereins, Dr. Hermann Steffens und der zuständige Beigeordnete Dr. Hans Vogt authentisches

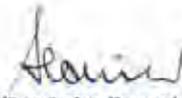
Sehr verehrte Mitbürger!

Das Gesetz zur Neuordnung des Landkreises Kempen Krefeld hat mit Wirkung vom 1. Januar 1970 den Wohnbereich Holterhöfe der Stadt Krefeld zugeordnet. Diese sinnvolle Entscheidung hat in Krefeld allgemein Beifall gefunden. Die Genugtuung ist um so größer, als damit der Wille der betroffenen Anwohner in fairer Weise respektiert wurde. Da die Holterhöfe de facto längst zu unserer städtischen Lebensgemeinschaft gehörten, darf ich hoffen, daß die formalrechtliche Eingliederung nach Krefeld für die Bewohner keine unzumutbaren Erschwernisse mit sich bringt.

Namens der Bürgerschaft heiße ich die Bewohner der Holterhöfe als Krefelder Bürger herzlich willkommen. Ich freue mich besonders, daß Ihnen die bevorstehende Kommunalwahl so bald Gelegenheit bietet, Ihrem künftigen Mitspracherecht an den kommunalpolitischen Entscheidungen unserer Stadt durch einen Gang zur Wahlurne Ausdruck zu geben.

Ich begrüße die Nachbarschaft Holterhöfe in der Zuversicht, daß die Vereinigung mit Krefeld dem Wohl aller Beteiligten dienen wird.

Krefeld, den 31. Dezember 1968



(Hansheinz Hauser)
Oberbürgermeister

Material bereitgestellt. Zuvor hatte Dr. Hermann Steffens separat über die erste Eingemeindung zum 1.1.1968 informiert. Im Heft 1989 berichtete zunächst Walter Bartsch, wie aus dem Alleingang des ersten Siedlers Josef See 1932 die Siedlung entstand. Dr. Steffen und Dr. Vogt stellten dar, wie die auf Willicher Gebiet liegende Siedlung – getragen durch den Wunsch der Siedler – im Zuge der kommunalen Neugliederung am 1.1.1970 zu Krefeld kam und mit Forstwald einen selbständigen Stadtteil von Krefeld bildet. Ferner liegen vor: der 17-Punkte-Plan, in dem damals Ratsherr Ruhland die Anliegen der Anwohner zusammengetragen hatte sowie dessen persönliche Unterlagen über die ersten Gespräche aus dem Jahr 1973. Auch die Analyse der Namensgebung von Dr. Günther Zipp in Heft 1992 „Die alten

Holterhöfe“ sind von Bedeutung. Ronald Bartsch, der Sohn von Walter Bartsch hat Material aus dem Nachlass seines Vaters zur Verfügung gestellt.

Die Eingemeindung beruht offensichtlich auf sich gegenseitig stützenden Interessen. Walter Bartsch berichtet, dass die Bürger des Ortsteils, zur Überwindung vorhandener Missstände zunächst die „Gesellschaft Holterhöfe“ gegründet hatten. Folgt man dem Beigeordneten Dr. Vogt, betrafen die Interessen Krefelds vor allem das Erweiterungsgebiet für die Edelstahlwerke und Haus Fichtenhain: Die Werkerweiterung hatte die Anrather Straße, die damalige Stadtgrenze erreicht. Ihre eisenbahnmäßige Erschließung Die Ablauframpe lag schon auf Willicher Gebiet. Werkerweiterungen waren aber nur

nach Süden hin möglich. Das Werk hatte vorsorglich Grundbesitz am Napoleonsweg erworben. Bei Erweiterungen hätte DEW somit stets mit zwei Gemeinden und dementsprechend mit verschiedenen Oberbehörden zu tun gehabt. Das sollte vermieden werden. Zudem wohnten in Holterhöfe überwiegend Beschäftigte der Edelstahlwerke. Das Werk war deshalb an der Erschließung der von ihm erworbenen Flächen in Holterhöfe interessiert. Hinzu kamen Wasserrechte. Zwischen Stahlwerk und Südpark lag das modernisierte Wasserwerk II, dessen Wasserschutzzone 1 und 2 über die Stadtgrenze hinaus auf Willicher Gebiet reichten. Die praktische Vernunft sprach also dafür, beide Bereiche kommunalrechtlich in eine Hand zu legen.

Hinzu kam die enge Verbindung des Landesjugendheims Fichtenhain, dass auf Krefeld ausgerichtet war und von hier ver- und entsorgt wurde. Niemand wusste überdies, wie lange sich das Heim mit seinen vielen alten Gebäuden noch würde halten können. Hinzu kam die Planung der Autobahn. Der Trassenverlauf der A 44 lag weitgehend fest, auch ihre Führung in Hochlage. Diese Lage hätte im Endeffekt zu einer Exklave von Willicher Gebiet auf der Krefelder Seite geführt.

Dr. Steffens rekonstruiert den Ablauf der Verhandlungen aus den Akten: Er beginnt mit dem Brief des Vorsitzenden der Interessengemeinschaft Holterhöfe Friedrich Bister vom 8. April 1968 an den damaligen Oberbürgermeister der Stadt Krefeld Hansheinz Hauser. Am 24. April 1968 führt die zuständige Kommission der Bezirksregierung eine Begehung der Gemeinde Willich durch und abends im Saale Krücken eine Anhörung. Von dem Vorsitzenden der Kommission, Herrn Wurmbach, nach der Situation um Holterhöfe gefragt, qualifizierte der damalige Willicher Gemeindedirektor Krewinkel: „Es ist die Ansicht eines Einzelnen, daß Holterhöfe zu Krefeld will. Der hat von uns keine Baugenehmigung erhalten, nun ist er sauer.“ Die Interessengemeinschaft widerspricht dem Gemeindedirektor schriftlich am 1.5.1968. In der Sache führt sie folgende Gesichtspunkte auf: Willich ist mit dem ÖPNV nur über Krefeld zu erreichen.

Demgegenüber besteht nach Krefeld eine direkte Verbindung bis zur Stadtmitte. Wegen dieser ungünstigen Verkehrsverhältnisse ist der Willicher Wirtschaftsraum für die Berufstätigen von Holterhöfe uninteressant, denn alle sind in Krefeld tätig. Dort sei auch das Einkaufszentrum. Krefeld ist das Kulturzentrum. Alle 90 Kinder aus Holterhöfe besuchen Krefelder Schulen; die ärztliche Betreuung erfolgt durch Krefelder Ärzte; sportliche Betätigungen sind wegen der Lage von Holterhöfe nur in Krefeld möglich; die Kreisstadt Kempen ist von Holterhöfe teils mit dem Bus, teils mit der Bundesbahn nur über Krefeld zu erreichen.

Weitere Gesichtspunkte werden in einem Schreiben der Interessengemeinschaft vom 2.7.1968 an Regierungsdirektor Wurmbach aufgeführt: Von den 88 Hauseigentümern seien 84 befragt worden; 4 seien abwesend gewesen. Für den Anschluss hätten sich 70 Hauseigentümer ausgesprochen. 9 hätten sich dagegen ausgesprochen und 4 hätten keine Meinung geäußert. Für die Gemeindeverwaltung von Willich seien die Holterhöfe ein uninteressanter Außenbereich; die am 28.6.1969 gegründete Interessengemeinschaft habe den Vorstand beauftragt, alle Schritte zu unternehmen, die geeignet sind, die Eingliederung nach Krefeld vorzunehmen.

Die damals zu Willich gehörende Siedlung war bis 1968 nicht an das Kanalnetz angeschlossen und Willich lehnte den Bau eines Kanals ab. Greift man zurück auf die Situationsbeschreibung von Walter Bartsch wird deutlich, dass die Katholiken zunächst zur Kirche in Stahldorf gehörten und 1931 der Kirche „Maria Waldrast“ zugeordnet wurden. Bis 1970 war sie in einer ehemaligen Scheune untergebracht. Die Protestanten gehörten zur Kirchengemeinde Willich, gastweise seit 1949 zur „Alten Kirche“ (Krefeld). In Forstwald war eine Baracke zur kirchlichen Betreuung eingerichtet. Auch nach dem Bau der Johanniskirche 1961, gehörte die Gemeinde bis zur Eingemeindung 1970 kirchlich zu Willich.

Bartsch zählt nachdrücklich die Erfolge der Vereinigung unter Vorsitz von Elisabeth Munse um die Entwicklung von Holterhöfe auf, u.a. die Müllabfuhr (1953),

die Namensgebung der Wege, die Anlage der Feuerwehrbrunnen (1957). Dazu gehörte die Anbringung eines Briefkastens, die Straßenbeleuchtung, die Ortsschilder (1962) und die Verbesserung der Wege. Erfolge, die insgesamt erst durch lange Verhandlungen mit der Gemeinde Willich erreicht werden konnten. Viele Missstände, vor allem die Be- und die Entwässerung, konnten aber nicht geklärt werden. Wegen des Fehlens eines Abwasserkanals betrug die vorgeschriebene Mindestgrundstücksgröße 1.000 m². Eine Gruppe von Bürgern durfte ihre Abwässer versickern lassen, anderen erlaubte man nur geschlossene Gruben, die in relativ kurzen Abständen entleert und abgefahren werden mussten; ein nicht gerade billiges Verfahren. Baugenehmigungen verband Willich mit der Abtretung von Straßenland, was zu unterschiedlichen Straßenbreiten An der Pappel und Zu den Tannen führte. Heute kaum vorstellbar, damals kurios war die Dreiteilung der Amtszugehörigkeit der Telefonanschlüsse. Die Hauptsiedlung hatte Krefelder Anschluss, Heckenrosenweg und Schwarzdornweg gehörten zu Willich und die außerhalb liegenden Häuser zu Anrath. Notwendige Reparaturen, die vom Fernmeldeamt Kempen aus organisiert wurden, dauerten bis zu drei Wochen.

Unzufrieden mit dem Erreichten schlossen sich viele Bürger unter dem Vorsitz von Friedrich Bister zu einer „Interessengemeinschaft Holterhöfe“ zusammen. Durch gut besuchte Versammlungen wurde die Gemeindeverwaltung Willich eindringlich mit den Forderungen der Holterhöfer bekannt gemacht. Dabei kam es oft zu heftigen Auseinandersetzungen. Die Verlegung einer Wasserleitung wurde unter Bedingungen zugesagt und auch von Anrath her verwirklicht. Aber gerade in Bezug auf die Kanalisation, dem Hauptanliegen, zeigte die Gemeinde Willich eine ablehnende Haltung. Während einer Bürgerversammlung beantwortete Herr Krewinkel die Frage, ob Holterhöfe in absehbarer Zeit mit einer Kanalisation rechnen könne, mit einem klaren „Nein“. Er bestätigte damit den Eindruck von dem geringen Interesse der Gemeindeverwaltung an den Randgebieten.

Und die Stadt Willich? Sie lehnte jegliche freiwillige Lösung der Probleme ab. Denn es ging nicht nur um ca. 500 Einwohner; sondern vor allem darum, die Option auf einen Anteil an der Gewerbesteuer offenzuhalten. Im Übrigen sollte Krefeld auf Abstand gehalten werden – damit waren sich Willich, die anderen Nachbarn und der Landkreis einig.

Man kann verstehen, dass auf beiden Seiten gekämpft wurde. Doch kann es nicht Aufgabe dieses Artikels sein, den Schiedsrichter zwischen der Gesellschaft Holterhöfe unter Vorsitz von Elisabeth Munse, der Interessengemeinschaft unter Vorsitz von Friedrich Bister und der Stadt Willich zu spielen. Jedenfalls kamen durch das „Gesetz zur Neugliederung des Kreises Kempen-Krefeld und der Stadt Krefeld vom 18.12.1968 mit Wirkung vom 1.01.1970 305 Hektar aus Willich – der gesamte Wohnbereich Holterhöfe – und 16 Hektar aus Vorst nach Krefeld. Der damalige Oberbürgermeister Hansheinz Hauser hieß die Bewohner von Holterhöfe in einem Schreiben als Neu-Mitbürger herzlich willkommen. Das Problem der „Autobahngrenze“ konnte erst in der zweiten Neugliederung im Jahre 1972 geregelt werden.

Nach der Eingemeindung entwickelte sich aus der Interessengemeinschaft nach dem Muster der in Krefeld bestehenden Bürgervereine der Bürgerverein Holterhöfe. Den Vorsitz übernahm Ursula Völkel, die sich zur Umsetzung der Holterhöfer Interessen in der CDU engagierte, ab 1975 Mitglied des Rates der Stadt Krefeld und auch Mitglied der neu gebildeten Bezirksvertretung wurde. Drei Themen hatten Priorität:

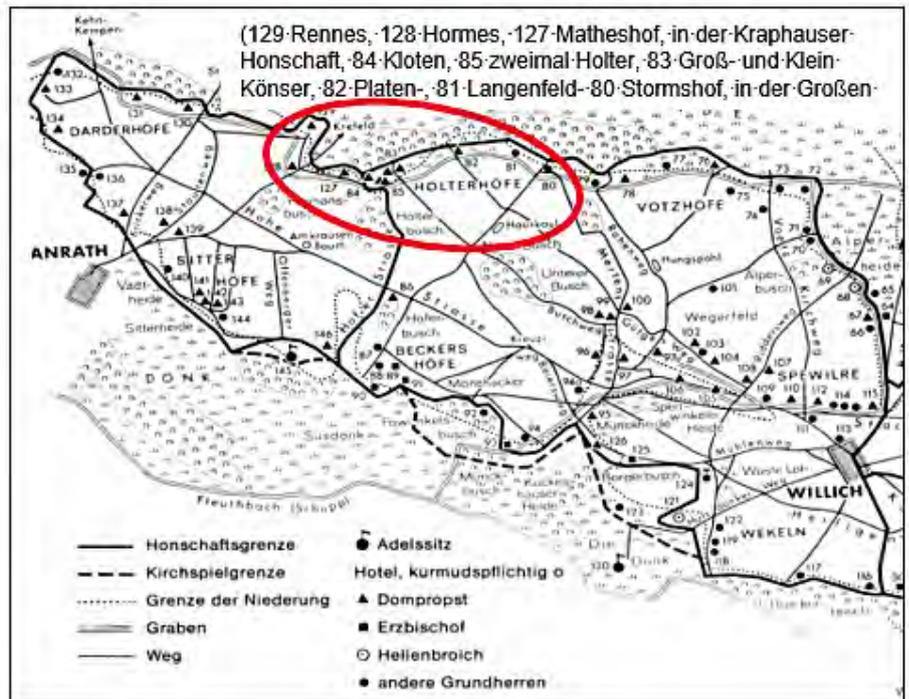
1. der Kanalanschluss
2. die Bebauung und
3. der Ausbau der Anrather Straße.

Bereits auf der Jahreshauptversammlung des Bürgervereins am 11.04.1974 konnte Frau Völkel über Erfolge berichten: Nachdem der Bauausschuss der Stadt Krefeld am 13.06.1973 einen Kanalausbauplan beschlossen hatte, waren zur Jahreshauptversammlung die Kanäle am Sanddornweg, Am Rotdorn und Zu den Tannen fertiggestellt; An der Pappel fehlte noch das letzte Stück. Die Kanäle am Hecken-

rosenweg, an der Pumpstation und der Anschluss bis zum Wasserwerk II waren vergeben und wurden bis Ende 1975 fertiggestellt, (Der Kanalverlauf im Feld (Gullydeckel) hat mehr mit Durchsetzungswillen als mit Planung zu tun: Der Kanal wurde seinerzeit hinter die Baumreihe verlegt, weil der Landschaftsverband keine Genehmigung für den Bau des Kanals unter der Anrather Straße erteilt hat.)

Auch der notwendige Bebauungsplan war von der Krefelder Verwaltung zügig in Angriff genommen worden. Er entsprach jedoch zunächst nicht den Erwartungen. Am 25.09.1973 kam es deshalb zu einer Besprechung beim Baudezernenten Kusch über den B-Plan-Vorentwurf Nr. 382 – Holterhöfe¹. Gegenstand war ein Entwurf mit insgesamt 300 Wohneinheiten, 50 im Bereich An der Pappel / Zu den Tannen sowie ca. 250 im Bereich Sanddornweg. Der Baudezernent legte zunächst die Sachzwänge dar, die zum gewählten Erschließungssystem geführt haben, sowohl hinsichtlich der Anbindung an die Anrather Straße und die Gladbacher Straße wie auch der inneren Straßenerschließung. In dem Gespräch, an dem Bürgermeister Matura als Ausschuss-Vorsitzender, Ratsherr Ruhland, CDU, Ratsherr Dr. Gerritz (SPD), Frau Kamphausen (FDP), Bürgervereinsvorsitzende U. Völkel, Vertreter der DEW und der Dezernent teilnahmen, zeigte sich die Verwaltung offen für Alternativen.

Der Baudezernent nannte die Verbesserung der Infrastruktur als Ziel (Entwässerung, Straßen, Geschäfte, Spielplätze) und schlug zur inneren Erschließung des gesamten Gebietes zwei Querspangen vor. Das alte Holterhöfe sollte mit dem neuen Wohngebiet durch Spangen verbunden werden. Er ahnte wohl, dass gerade dieser Vorschlag, der alle Probleme zusammenführte, der Stein des Anstoßes sein würde. Denn die Verbindung der alten Straßen durch Querspangen, die Anbindung der vorhandenen Straßen an die Anrather Straße und damit verbunden die unterschiedlichen Zuständigkeit von Straßenbaulasträgern. (Stadt Krefeld und Lan-



desstraßenbauamt, heute Straßen NRW). Ferner die Auseinandersetzung mit dem Flächennutzungsplan, der Landwirtschaft und dem Denkmalschutz. Vorab schnitt die Bürgervereinsvorsitzende das Thema Heckenrosenweg an. Die Verwaltung erklärt das Einfrieren des Bestandes als ihr Ziel. Südlich der Anrather Straße sei keine Bebauung vorgesehen. Die Ver- und Entsorgung des Heckenrosenweges würde indes gesichert. Diese Begründung wurde akzeptiert.

Ratsherr Ruhland hatte die Auffassung der Holterhöfer zum B-Planentwurf in einem 17-Punkte-Papier zusammengefasst. Die Diskussion konnte also strukturiert stattfinden. Zunächst wurden die weitest gehende Vorstellung der Holterhöfer diskutiert: Eine Querspange jenseits der Landwehr mit Verbindung einerseits zur Forstwaldstraße, andererseits eine westliche Umgehung der gesamten Siedlung mit Anbindung an die Anrather Straße.

Der Leiter des Planungsamts wies diese Vorstellung als realitätsfern zurück: Allein die auf alle Anwohner entfallenden Erschließungskosten würden von den Betroffenen kaum akzeptiert werden, Aufwand und Effekt stünden in einem Missverhältnis. Auch der Vorschlag, die Landwehr an drei Stellen zu durchqueren, um den Verkehr aus dem Wohngebiet abzuleiten

und sie in die Bebauung einzubeziehen, wies der Baudezernent mit Blick auf das historische Erbe und den Denkmalschutz zurück. Die nördliche Querspange lehnten die Eigentümer ab, weil ihre Grundstücke geteilt wurden. Die im alten Gebiet liegenden Grundstücksflächen blieben größer. Die Lage einer Ladengruppe und die eines Kinderspielplatzes wurden vertagt.

Als Alternative schlug Baudezernent Kusch vor, anstatt der vorliegenden Planung Schleifen An der Pappel und Zu den Tannen sowie eine Querspange zum Sanddornweg mit angehängten Schleifen und Stichen vorzusehen. Diese Lösung, hat sich nach verschiedenen Gesprächen letztlich durchgesetzt. Die Straßenbreiten, vornehmlich im alten Baugebiet wurden Wünschen der Anwohner angepasst und reduziert.

Die Entscheidung über die Zufahrten zum Wohngebiet über den Sanddornweg und den Rotdorn fiel im Planfeststellungsbeschluss zum Ausbau der L 384 im Bereich Holterhöfe am 4. Mai 2001. Wie Herr Kritzler vom Vermessungs- und Katasterwesen der Stadt Krefeld der Bezirksvertretung West am 10. Juli 2001 auf vorgebrachte Wünsche des Bürgervereins mitteilte, ist die im Bebauungsplan Nr. 382 vereinbarte Anbindung der Straßenabschnitte „An der Pappel“ und „Zu den Tannen“ an der An-

¹ Planungsamt 612, Krefeld, den 26.09.1973: Aktenvermerk Betr. B-Plan-Vorentwurf Nr. 382 – Holterhöfe der Besprechung beim Baudezernenten

rather Straße mit einer Breite von jeweils 3 m festgesetzt. Eine Einschränkung auf einzelne Verkehrsarten ist nicht gegeben. Gemäß Begründung dienen diese Straßen lediglich der inneren Erschließung. Der gemeinsame Anschluss des Wohngebietes an die Anrather Straße erfolgt über die Straße „Am Rotdorn“. Im Planfeststellungsverfahren seien zweitens die Vorstellungen des Tiefbauamtes der Stadt eingeflossen. Grundsätzlich bestanden keine Bedenken, wonach die Straßenabschnitte „An der Pappel“ und „Zu den Tannen“ nur an den verschwenkten Radweg an die Anrather Straße angebunden werden sollte. Im Übrigen sei das Verfahren mit der öffentlichen Auslegung des Planfeststellungsbeschlusses abgeschlossen. Einwendungen seien nicht mehr möglich.

Für die jetzige Form der Lichtsignalanlage war eine Besprechung mit dem Landesamt im Jahre 2011 entscheidend. Weil die L 461 in der Verkehrsregelung durch eine Signalanlage unterstützt werden soll, wird der vorgesehene Kreisverkehr aufgegeben.

² Die alten Holterhöfe, in „Der Forstwald“, Ausgabe 1992, S.14-22

Aufgrund des Abrückens der L 384 von der Bebauung wird die Lärmsituation nicht verschlechtert. Aktive und passive Lärmschutzmaßnahmen sind deshalb nicht vorgesehen.

Auch die Idee, grüne Schilder mit dem Namen „Holterhöfe“ aufzustellen, ist bereits von Dr. Zipp näher betrachtet worden. Dr. Günther Zipp hat in seinem Artikel „Die alten Holterhöfe“² darauf hingewiesen, dass der Name aus der lange üblichen Flurbenennung der Gemeinde Willich abgeleitet sei. Wer von Holterhöfe spricht, muss unterscheiden zwischen der neuen Siedlung, der Flur dieses Namens und einer Höfezeile von 10 Höfen, dessen Verbindungsweg diesen Namen trägt sowie den drei Höfen, die im Eigentum von Bauern des Namens Holter waren, und der Höfezeile den Namen gegeben haben. Wie die beigefügte Karte zeigt, beginnt die Höfezeile westlich mit dem Renneshof (Nr. 129), überquert die Anrather Straße und führt bis zum Sturmshof (Nr. 80) an der alten B 57 (Krefeld-Mönchengladbach). Jenseits der Landstraße setzt sich die Höfezeile unter dem Namen Votzhöfe fort. Alle Höfe lagen an einem mit „Graben“ oder „Bach“ bezeichneten Wasserlauf, der in

die Landwehr floss. Bei Vorst mündete die Landwehr in den Schleckbach, der seinerseits bei Oedt in die Niers mündete. Zipp kennzeichnet den Schleckbach als Vorfluter, greift eine Bezeichnung aus alten Karten auf. Die am Niederrhein für kleinere Abzugs- und Entwässerungsbäche üblich war, und nennt ihn „Floeth“. Westlich des Renneshof liegen noch weitere Höfe, die Darderhöfe, an dieser Floeth. Die Höfe waren alle von Wasserschutzgräben umgeben, die von der Floeth gespeist waren.

Schließen wir mit einem Wort von Ursula Völkel: Wir haben eine herrliche Wohngegend mit nahem Wald und entsprechend guter Luft, mit Grundstücken, deren Größenordnung eine individuelle Gestaltung zulassen und Ruhepole ermöglichen. Aber wir liegen als Außenbezirk auch an stark frequentierten Verkehrsadern, die all das beinahe wieder aufwiegen.“ Man kann hinzufügen: Für eine gute Zukunft stellen wir uns einen Ort vor, an dem wir gerne leben, von dem aus wir nach Belieben reisen aber auch Möglichkeiten des beruflichen Fortkommens erreichen können.

*Dr. Hans-Josef Ruhland
September 2019*

Umweltfreundlich unterwegs

Die Fa. Heizung & Sanitär Christoph und Maximilian Scharnofske ist jetzt seit mehr als einem Jahr umweltfreundlich mit dem Elektroauto im Dienste der Kunden unterwegs

Nachdem der ehemalige Auszubildende Rick Dumke nun seit Mitte Januar 2019 als Jungeselle bei der Firma Scharnofske tätig ist, galt es, den Fuhrpark der Firma zu vergrößern. In Zeiten der Dieselfahrverbote, die in immer mehr Städten ausgesprochen werden und in Zeiten, in denen jeder Einzelne aufgerufen ist, sich für die Umwelt einzusetzen, haben sich Christoph und Maximilian Scharnofske dazu entschlossen, ein Elektroauto zu kaufen und dieses auch durch einen

umweltbewussten Stromanbieter umweltfreundlich zu laden.

Der gewohnte Service in Krefeld-Forstwald und Umgebung, der weiterhin Öl- und Gasinspektionen, Heizungsmodernisierungen, Reparaturen von Heizungsanlagen, Badezimmer-Neuplanun-

gen, Badumbauten sowie Sanitärarbeiten beinhaltet, wird damit auch in Zukunft gewährleistet.

Mittlerweile bietet die Firma auch Bautrocknung bzw. Wasserschadensanierung, z.B. nach Rohrbrüchen, sowie Schimmelpilzbekämpfung an und hat somit ihr Leistungsangebot noch vergrößert.

Claudia Scharnofske



Der rechte ist der „Stromer“

Foto: Jürgen Reck

Waldohreulen im Forstwald

Zum zweiten Mal nach 2017 konnte die Nachbarschaft am Erikapfad das Aufwachsen dreier Waldohreulen (*Asio otus*) im Mai 2019 beobachten. Die Eltern zeigten sich zwar nur selten in Tanne und Kiefer, dafür die drei „Ästlinge“ von Anfang bis Ende Mai beim Rumturnen in

den Ästen der Kiefer zunehmend häufiger. Und vor allem von der Abenddämmerung bis in den frühen Morgen waren die Drei nicht zu überhören: mehrmals in der Minute machten sie mit fiependen Schreien auf sich aufmerksam, in der Hoffnung, dass die Eltern ihren großen

Hunger endlich stillen würden. Also typische Bettelrufe des Nachwuchses. Gegen Monatsende waren dann die Drei auch in der weiteren Umgebung des Erikapfades zu hören, bis die Rufe Anfang Juni verstummen. Unsere drei neuen Nachbarn auf Zeit waren flügge. Auch wenn die Eulen-Rufe dem Einen oder Anderen auch mal den Schlaf geraubt haben sollten, es ist doch toll, Natur im Forstwald hautnah erleben zu können. Waldohreulen erreichen eine Größe von 35–37 cm und eine Spannweite von 84–95 cm. Nach 2 Wochen Ästlingszeit können die Jungen gut fliegen, werden jedoch noch weitere 5–6 Wochen von den Eltern versorgt. Das Weibchen wiegt mit durchschnittlich 300 g etwa 50 g mehr als das Männchen. Besondere Merkmale der Waldohreule sind die orangegelben Augen und die langen Federohren



Text und Fotos: Günther Twietmeyer

Rettungsaktion für die Linden an der Forstwaldstraße

Im August letzten Jahres, als die entlang der Forstwaldstraße wachsenden Linden aufgrund der monatelangen Dürre zu vertrocknen drohten, ergriffen einige Anlieger der Sonnenaue, unterstützt von weiteren Forstwaldern, die Initiative und begannen, die Bäume zu wässern. Man fing mit Gießkannen an, stellte aber schnell fest, dass dies nicht reichte und sehr aufwendig werden würde.

Alsdann kam Dieter Dückers den fleißigen Wasserträgern zu Hilfe. Von Peter Höfer mit einem Anhänger und von Heinz Albert Schmitz mit einem 1000 l-Wassertank – das entspricht 100 handelsüblichen 10 l

Gießkannen – ausgerüstet, machte er sich an die Arbeit, die eigentlich von kommunaler Seite aus hätte verrichtet werden müssen. Mit seinem PKW zog er den Anhänger zunächst durch das mehr als kniehohes Gras unter den Bäumen, die die Forstwaldstraße zwischen Waldrand und Hückelsmaystraße säumen.

Zwischen Hückelsmaystraße und Oberbenrader Straße war die Vegetation dafür zu hoch, weshalb Dückers seinen Trecker zu Hilfe holte. Mit ihm fuhr er durch das hohe Gras, während Sabine Krach am Tank das ebenfalls von Heinz Albert Schmitz zur

Verfügung gestellte Wasser laufen ließ. Mit einem Mal war es allerdings nicht getan, sodass Dieter Dückers auch an den folgenden Tagen wieder ausrückte, diesmal allein.

So bekamen die jungen Bäume gerade noch rechtzeitig das so dringend benötigte Wasser, bis schließlich das THW damit begann, alle paar Tage mit fünf Leuten und mehreren großen Wassertanks fortzusetzen, was von den Anliegern der Sonnenaue mit einfachsten Mitteln begonnen worden war.

Dieter Dückers, Sigrun Schulz



Am Anfang war die Giesskanne... Foto: S. Krach



Das Equipment

Foto: D. Dückers



B. Krach in Aktion

Foto: D. Dückers



Wasser marsch!

Foto: B. Krach

Geboren in Schumachers Försterhaus

Am 27. Februar 2020 kam es zu einem Gespräch mit den beiden Töchtern des ehemaligen Forstwald-Försters Wolfgang Oberhettinger.



W. Oberhettinger

Er kam aus der Eifel und trat 1935 als Stadtförster in den Dienst der Stadt Krefeld. Die ältere Tochter Adelheid, 1934 noch in der Eifel geboren, bezog mit der Familie das Försterhaus Plückertzstraße / Ecke Forstwaldstraße.

Die jüngere Tochter Dietlinde ist 1936 unmittelbar im Försterhaus geboren. In der Sitzecke im heutigen Garten verweist ein Schild „Plückertzstraße“ auf den früheren Wohnsitz.



Dietlinde und Adelheid Oberhettinger

Die beiden sind Zeitzeugen für das schöne Leben im Forstwald, aber auch für die Probleme, die die abgelegene Lage mit sich brachte. „Wir brauchten damals keinen Abenteuerspielplatz, der Wald er-



Blick über Eichenallee auf Forsthaus

setzte ihn problemlos. Mit unseren Tieren und den Tieren im Wald war das mehr als ein Abenteuerspielplatz.

Sie zeigen ein Foto, als sie im Alter von 5 und 7 Jahren auf dem Rücken von Clausewitz, dem damaligen Rückepferd, sitzen durften, Weiterhin ein Bild mit damaligen Spielkameraden.

Es fallen Namen von Alt-Forstwaldern, die heute kaum noch jemand kennt.

Jürgen Reck und die Geschwister Oberhettinger erinnern sich an gemeinsame Bekannte, insbesondere an Helga Patzwahl/Giesen, die eine enge Freundschaft mit „Tante Adelheid“ verband. Sie erinnern sich auch an die Zeit des Zweiten Weltkrieges, als sie zuletzt vom Vater hörten, der im Kessel nahe Stalingrad eingeschlossen war und letztlich nicht heimkehrte, von den Aufhalten in einem Schutzbunker im Wald, den sie bei Fliegerangriffen aufsuchten und aus dem sie auch Anfang März von den Amerikanern befreit wurden. Im Raum Krefeld kamen die Alliierten von Westen. Am 1. März 1945 wurde Mönchengladbach eingenommen. Am selben Tag erreichte die 2. US-Panzerdivision in der Höhe Holterhöfe auch die Stadtgrenze von Krefeld. Es war also wohl der 3. März 1945, an dem sie von den Amerikanern aus ihrem Schutzbunker geholt wurden.

Wir sprechen auch über den Schulbesuch. Nach der Eingemeindung nach Krefeld im Jahre 1929 waren die Schule an der Marktstraße und die Josefschule mögliche Schulen für Kinder aus dem Forstwald. Die Familie Oberhettinger entschied sich für die Josefschule, weil bei schlechtem Wetter und insbesondere im Winter der Weg von Forsthaus Bahnhof mit dem Zug zum Hauptbahnhof und von dort zurück zur Josefschule doch noch die „günstigste“ Verbindung war. Bei gu-



Dietlinde und Adelheid auf „Clausewitz“ dem Rückepferd



Adelheid, Wolfg., Fünders, Dietlinde, Rainer Fünders, 2x Schäfer



Försterhaus und Forsthaus hinten rechts

tem Wetter nahmen sie gelegentlich auch den Fußweg durch die Felder von Benrad.

Die politische Umsetzung des Forstwaldkonzeptes ist abhängig von Stimmungen, Leitbildern und Moden, aber noch mehr von dem Ideenreichtum und der Urteilskraft ihrer Bürger. Wenn das Forstwaldkonzept 2002 nicht nur die Grundlage für die Modernisierung des Forstwaldes, sondern auch ein mitreißender Zukunftsentwurf sein soll, müssen seine Grundlagen neu vermessen und kartografiert werden.

Text: Dr. Hans Josef Ruhland
Fotos und Repro: Jürgen Reck



SV Blau-Rot Forstwald e.V.

„Alle Jahre wieder ...“ – So oder so ähnlich könnte unser Motto für den Glühweinabend mit Gesang im Dezember lauten; ist dieses Weihnachtslied doch mittlerweile festes Repertoire des Abends. Bereits zum dritten Mal fand im Dezember 2019 das gemeinsame Singen vor dem Jugendheim der katholischen Kirche im Forstwald statt; diesmal wieder in Zusammenarbeit mit dem Bürgertreff. Neben stimmungsvollen Gitarrenklängen, selbst gebackenen Plätzchen und leckerem Glühwein sorgten viele stimmgewaltige Forstwalder für die richtige Weihnachtsstimmung. Wir würden uns freuen, wenn wir bei der

nächsten Auflage wieder viele Gäste begrüßen dürften – Termin: Freitag, 4. Dezember 2020! Neben unseren musikalischen Talenten glänzen wir aber eigentlich mit Tischtennis; und hier sticht vor allem unsere Jugendabteilung hervor. 8 Mannschaften nehmen am Meisterschaftsbetrieb teil. Zwei unserer jungen Talente sind unter den acht Besten im Bezirk, Johann Kopp ist bei den Jungen U13 und U15 Kreismeister 2019, den zweiten Platz in der



Eltern-Kind-Turniers 2020. o.R.3. v. li: Moritz Drawz o.R. Mitte, Paul Henzel (bish. und neuer stv. Jugendwart)

Konkurrenz U13 konnte sich unser Elias Addo sichern. In der Doppelkonkurrenz waren die beiden gemeinsam ebenfalls nicht zu schlagen: Doppel-Kreismeister 2019. Zusätzlich hat sich die B-Schüler Mannschaft den Sieg im Bezirkspokal gesichert. Unsere Kleinen sind ganz groß! Im Seniorenbereich nehmen wir mit 6 Herren- und einer Damenmannschaft am Meisterschaftsbetrieb teil und sind damit einer der größten reinen Tischtennisvereine im Kreis Krefeld. Zusätzlich haben wir viele Hobbyspieler in unseren Reihen, die auch regelmäßig zum Training kommen. Gemeinsame Turniere, Wanderungen, Radtouren sowie Mannschaftstouren und Ausflüge stehen bei uns ebenfalls immer wieder auf dem Programm.

Wir freuen uns immer über neue Mitspieler und Mitspielerinnen. Vorkenntnisse sind bei uns nicht erforderlich. Kommen Sie gerne bei uns vorbei und lernen Sie den Blau-Rot Forstwald näher kennen.

Claudia Krietsch Pressewartin

TRAINING Schüler und Jugend

Dienstag & Donnerstag
17.00–20.00 Uhr
Kontakt: Herr Stephan Gerhards

TRAINING Damen und Herren

Dienstag & Donnerstag
19.00–21.30 Uhr
Kontakt: M. Fraunhofer + B. Hellmann

Weitere Informationen unter:
www.blaurot.com



MEDIAFACTORY 4.0

Die neue Dimension der Medienproduktion

Hohe Kosten bei Visitenkarten, Katalogen, Prospekten, Mailings, Website & Co.? Wir digitalisieren Ihr Medienkonzept – von der Idee über Ihr Print- und Online-Produkt bis zu Lager, Logistik und Controlling.

INTERNET

Webseiten
CMS
Shopsysteme
Datenbanken
Hosting

WERBUNG | PRINT

Beratung
Konzeption
Grafik
Druckvorstufe

PRINT + LOGISTIK

Druck Offset + Digital
Verarbeitung
Versand
Lager | Logistik

VERLAG

Fachmagazine
Reiseführer
Online-Medien
Apps



Stünings Medien GmbH
Dießemer Bruch 167 | 47805 Krefeld
T +49 2151 5100-0 | F +49 2151 5100-105
medien@stuenings.de | www.stuenings.de

Forstwald Music Sisters feiern 25-jähriges Jubiläum

Im Oktober 1995 gründeten 20 Damen aus dem Wohngebiet Forstwald den Frauenchor „Forstwald Music Sisters“. Die Feier zum 25-jährigen Jubiläum findet am 23.08.2020 statt. Aus dem Gründungsjahr sind noch fünf Damen dabei und immer wieder kommen neue Mitglieder dazu, so dass sich zurzeit 25 Frauen jeden Donnerstag von 19:00–20:30 Uhr im Pfarrheim der evangelischen Johanneskirche im Forstwald zur Chorprobe treffen. Seit 2009 dirigiert Bogna Schumbera mit viel Einsatz und Freude den Chor. Höhepunkt des Jahres ist immer das Vorweihnachtliche Konzert mit dem Männergesangsverein Forstwald 1936 in der Kirche „Maria Waldrast“, das in diesem Jahr traditionsgemäß am 3. Adventssonntag um 17 Uhr stattfindet. Im Laufe des Jahres stehen zahlreiche Auftritte z. B. in

Seniorenheimen, bei den „Alternativen Tönisvorst“, beim „Verein linker Niederrhein“ oder in der Johanneskirche an. Das musikalische Repertoire reicht von volkstümlichen Liedern über Schlager, Musicals bis hin zur Klassik und Kirchenmusik. Aber auch die Geselligkeit hat einen hohen Stellenwert. Im letzten Jahr führte ein Tagesausflug ins Bergische Land nach Gräfrath, im Sommer gab es einen Kaffeeklatsch in einem Bauerncafé und, wie jedes Jahr im Dezember, die Weihnachtsfeier mit leckerem Essen. Sangesfreudige Damen jeden Alters, egal ob Sopran- oder Altstimme, sind herzlich eingeladen, mit uns zu singen. Besuchen Sie uns doch einfach einmal ganz unverbindlich bei unseren Chorproben. Es ist ebenso möglich, die Chorarbeit in Form einer passiven Mitgliedschaft zu unterstüt-



Eva Braune, Konni Czech, Helga Feige, Anneliese Geraedts, Margit Gronsfeld, Maria Haberland, Hannelore Hopen, Dagmar Jambor, Margret Kaiser, Martha Küsters, Edeltraut Lambertz, Margret Langkau, Bogna Schumbera, Beate Schwarz, Hiltraud Tatjes, Elfi Weiß, Ursula Wildner.

zen. Interessierte können sich gerne an die 1. Vorsitzende Margit Gronsfeld (Tel. 02151/798649) oder an eine der Sängerinnen wenden.

Margit Gronsfeld

40 Jahre DPSG Stamm Forstwald

Im vergangenen Jahr hat der DPSG Stamm Forstwald sein 40-jähriges Jubiläum gefeiert!



Bereits Anfang des Jahres war die Feierstimmung zu spüren: Es wurden Jubiläumshalbtücher gestaltet, die an alle Stammesmitglieder verteilt wurden.

Aber das wahre Highlight fand am Ende der Sommerferien statt. Lange wurde auf diesen Tag hingearbeitet und dafür geplant, allein die Aufbauarbeiten erstreckten sich über mehrere Tage, damit diese Jubiläumsfeier ein voller Erfolg wurde.

Am 31. August war es dann soweit: Zahlreiche aktive, sowie ehemalige Mitglieder, viele Familien, Freunde, Nachbarn und Neugierige

aber auch andere Pfadfinderstämme aus Krefeld versammelten sich auf unserem Grundstück. Dort wurden verschiedene Aktivitäten für Groß und Klein geboten. Die Kinder, sowie der ein oder andere Erwachsene, haben die Survivalbahn und den Bungee-Run erkundet. Es gab auch die Möglichkeit sich gegenseitig zu schminken, Paracordbänder zu knüpfen oder einfach am Feuer zu entspannen und Marshmallows zu grillen. Wir alle feierten zusammen einen Wortgottesdienst und wer wollte konnte an einer kleinen Talentshow teilnehmen. Viele Mutige sorgten mit ihrem

Gesang und ihrem Tanz für ein tolles Bühnenprogramm.

Bei einer Übergabefeier auf der Bühne wechselten viele Juffis zu den Pfadis. Sie wurden von ihrer alten Stufe verabschiedet und in ihre neue Stufe aufgenommen. Zudem wurde ein Überblick über die 40-jährige Geschichte unseres Stammes gegeben. Den Tag ließen wir gemeinsam mit ein paar Liedern am Lagerfeuer und kühlen Getränken ausklingen. Wir bedanken uns bei euch für eine gelungene Jubiläumsfeier, eure Kuchenspenden, Salatspenden, Nachtsische, Zahlreiche Teilnahme, gute Laune.... und einen wunderschönen gemeinsamen Tag!

Caroline Laufmann

Fotos: Christian Loffeld



**Immer an Ihrer Seite:
Herzlich. Kompetent.
Engagiert.**

PROMEDICA PLUS

Betreuung und Pflege daheim



**Beratung und Information:
Telefon 02151 9376600**

Dirk Schroers

Elsternweg 43

47804 Krefeld

www.krefeld.promedicaplus.de

krefeld@promedicaplus.de

DAS BESTATTUNGSHAUS IHRES VERTRAUENS

Cornelia

Inh. IRMGARD ZELZ e. Kfr.

Zelz

Zertifiziertes Bestattungsunternehmen

Bestattungen Cornelia Zelz

Inh. Irmgard Zelz e. Kfr.

Marktstraße 179 · 47798 Krefeld

Telefon 0 21 51 - 77 30 14

Telefax 0 21 51 - 77 25 05

www.bestattungen-zelz.de

info@bestattungen-zelz.de



Mitglied im Bestatterverband
Nordrhein-Westfalen e.V.



Partner der
Deutschen Bestattungsvorsorge
Treuhand Aktiengesellschaft

Dem Guten, Wahren, Schönen soll unser Lied ertönen

Unter diesem Wahlspruch war es für den MGV Forstwald ein gutes Sängerjahr 2019.

Es begann mit dem traditionellen Neujahrs-singen am Sonntag, 13.1.2019 in der kath. Kirche Maria-Waldrast in Forstwald. Einen Sonntag später begrüßten wir mit unseren Freunden und Gönnern in unserem Ver-

10.2.2019 mit unseren Liedern. Das Schützenjubiläum der Bruderschaft Vorst fand am 17.3.2019 im Festsaal des Hotels Haus Vorst statt. Dort brachten wir zusammen mit dem MGV Cäcilia und unter der Leitung von Frau Köhler als Chorleiterin des MGV Cäcilia den Schützen ein Ständchen. Eine Woche später, am 24.03.19 brachten wir wiederum mit den



Ausflug nach Attendorn

Foto: W. Lessenich

einslokal Ravvivi in St. Tönis das neue Jahr bei Kaffee und Kuchen und einem kleinen Konzert. Am 24.1.2019 fand die Jahreshauptversammlung ebenfalls in unserem Vereinslokal statt. Alle Vorstandsmitglieder wurden in ihren Ämtern bestätigt. In der Johannes-Kirche in Forstwald begleiteten wir den Gottesdienst am

Sängern aus Vorst dem Stadtkulturbund Tönisvorst aus Anlass seines 25-jährigen Bestehens im Forum der Realschule St.Tönis ebenfalls ein Ständchen unter der Leitung von Frau Köhler Vom 10.6.2019 bis 13.6.19 führte uns die diesjährige Sängertour ins schöne Attendorn im Sauerland. Bei herrlichem Wetter

feierten wir am Sonntag, 7.7.2019 unser traditionelles Sommerfest auf dem Gelände der Johanneskirche in Forstwald. Auf verschiedenen Sommerkonzerten erfreuten wir die Zuhörer mit unseren Liedern. Ziel unserer diesjährigen Tagestour mit unseren Frauen und passiven Mitgliedern war am 31.8.19 eine Straußenfarm in Remagen und Gut Schirmau in der Eifel. Im Jahre 2019 absolvierten wir insgesamt 21 Auftritte. Zur Weihnachtszeit sangen wir im Seniorenhaus der Alexianer in St.Tönis und im Tersteegenhaus in Krefeld weihnachtliche Lieder. Unser traditionelles Vorweihnachtliches Konzert gestalteten wir am Sonntag, 8.12.19 mit den Sängerinnen der Forstwald-Music-Sisters und den Musikanten des Mandolinen-Orchesters Oppum in der Kirche Maria-Waldrast. Der Pfarrgemeinde konnten wir einen Betrag von 190 € als Spende für die „Aktion Partnerschaft“ überreichen. Mit diesem Konzert ging das Sängerjahr 2019 zu Ende.

Im Jahre 2020 werden wieder einige Veranstaltungen stattfinden. Die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben. Unsere Chorproben finden jeden Donnerstag von 19:30 Uhr bis 21:30 Uhr im Vereinslokal Ravvivi auf der Hochstraße in St.Tönis statt. Männer jeden Alters sind herzlich eingeladen, mit uns zu singen dadurch Lebensfreude zu gewinnen.

Weitere Informationen unter www.mgv-forstwald.de

*Armin Denz
Ehrenvorsitzender*

REWE RIPPERS

Randstraße 4 · 47804 Krefeld

Telefon (0 21 51) - 71 23 66

Der Supermarkt in Ihrer Nachbarschaft




IsoSafe[®]

Aluminium-Haustüren

12 Modelle, 12 Farben und 9 Gläser

Basis-Ausstattung:

Profilsystem: SCHÜCO ADS 75.Hi

Verriegelung: 3-fach Verriegelung mit Schwenkhaken

Zylinder: aufbohrgeschützter Schließzylinder mit Not- und Gefahrenfunktion

Türbänder: 3 Stück 3-teilige Aufsatz-Türbänder

Verglasung: 3-fach U_g 0,7 W/m²K

Wählen Sie Ihre individuelle Traum-Haustür. Wir beraten Sie gerne!

Schreinerservice



Carsten von der Venn

Wacholderweg 21 • D-47804 Krefeld • Tel.: (0 21 51) 411 93 83 • Email: kontakt@von-der-venn.de



Haus der Uhr
Atelier pour la Technique et la Conception

Wolfgang Plehn
Uhrmachermeister

Am Rotdorn 16 · 47804 Krefeld
Tel./Fax 0 21 51-39 32 21
kw-hdu.plehn@t-online.de

ZERTIFIZIERT
Von ETA^{SA}

MANUFACTURE HOLOGERE SUISSE
DEPUIS 1793

für die Chronographen Werke
ETA 7750 / 7751 / 7753 / 7754 / 7770
ETA 2094 / ETA 2894-2

Haus der Uhr

Haus der Uhr
Atelier pour la Technique et la Conception

Wolfgang Plehn
Uhrmachermeister.

**Service im Uhren- und Schmuck
Bereich**

Instandsetzung-
Reparatur, sowie Aufarbeitung
von Armband -Taschen und Groß-Uhren
sowie Gestaltung - Anfertigung
von Uhren und Schmuck

**Ich stehe Ihnen für ein
persönliches Beratungsgespräch
gerne zur Verfügung.**

Jubiläum – 20 Jahre Bücherei Forstwald (nach der Wiedereröffnung)

Am 10. November 2019 hat die kleine, aber feine Bücherei in Krefeld-Forstwald ihr 20-jähriges Jubiläum nach der Wiedereröffnung im Jahr 1999 mit zahlreichen Gästen gefeiert. Damals war sie etwa ein halbes Jahr geschlossen, bevor sich ein neues Team bildete und somit den Forstwalder Leserinnen und Lesern wieder ermöglichte, Bücher, Hörbücher, Zeitschriften oder Filme auszuleihen. Die eigentliche Geschichte der Bücherei begann natürlich schon viel früher: In den Unterlagen des Borromäusvereins in Bonn wird sie 1952 erstmalig erwähnt und hat dann recht turbulente Zeiten mit wechselnden Leitungen und unterschiedlichsten Räumlichkeiten von Kirchenvorraum, Kindergartenräumen, Werktagkapelle der Kirche, Sitzungsraum im Pfarrheim bis letztendlich 1990 in die jetzigen Büchereiräume erlebt. Einfach war das alles sicherlich nicht immer. Aber es gibt diese Bücherei eben immer noch und das ist in der heutigen schnelllebigen Zeit, die sich selbst manchmal zu überholen scheint, nicht unbedingt eine Selbstverständlichkeit. Möglich machen das 24 EhrenamtlerInnen, die dafür sorgen, dass die vielen Aufgaben, die in der Bücherei anfallen, erledigt werden. Dazu gehört die Ausleihe genauso wie die Technik, die Anschaffung neuer Medien oder die Einbindung derselben.

Rund 4300 Medien stehen im Moment zur Verfügung, wobei seit dem Jubiläum ganz neu die Tonie-Figuren dazu gehören. Das sind kleine Figuren, die die moderne Form der Hörspiel-CD oder Cassette darstellen. Möglich wurden diese, wie auch alle anderen Neuanschaffungen, durch die Jahresbeiträge, den Verkauf ausrangierter Bücher, Geld von der Fachstelle in Aachen sowie 2019 erstmals Landesmitteln. Und auch Geldgeschenke, die die Bücherei am Jubiläumstag entgegennehmen konnte, werden in Neuanschaffungen angelegt. Wir bedanken uns an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich dafür und ebenso für die zahlreichen Gäste, die mit uns zusammen gefeiert haben. Wir hoffen, es hat Ihnen ebensolchen Spaß gemacht wie uns, bei Sekt und kleinen Leckereien plaudern



Das Team der ehrenamtlichen HelferInnen

Foto: Jürgen Reck

und stöbern zu können, bei der Rallye die Bücherei noch ein wenig mehr kennenzulernen, mir bei der Kunst des Buchfaltens zuzuschauen und somit vielleicht sogar mit neuen Eindrücken aus der Bücherei nach Hause gekommen zu sein. In diesem Jahr möchten wir unsere Leser und Leserinnen noch mehr in die Medienauswahl einbeziehen, in dem sie Wünsche bezüglich einer Neuanschaffung äußern können. Also überlegen Sie mal, welches Buch, Hörbuch oder welche DVD Sie letztens gesehen oder wovon Sie gehört haben und dann gedacht haben, das wäre auch etwas für die Bücherei. Ganz einfach kann dieser Wunsch auf der Ausleihquittung vermerkt werden. Wir freuen uns in jedem Fall weiterhin auf eif-

rige Leserinnen und Leser, denn ohne sie kann keine Bücherei bestehen, und es wäre doch wirklich jammerschade, wenn die kleine, aber feine Bücherei in Krefeld-Forstwald nicht ihr 25-, 30- oder sogar 50-jähriges Jubiläum nach der Wiedereröffnung feiern könnte. In diesem Sinne: Bleiben Sie uns treu, wenn Sie schon Leserin oder Leser sind, geben Sie uns eine Chance, wenn Sie es noch nicht sind und kommen Sie einfach mal zu uns an den Öffnungstagen: Dienstag 15.00–18.00 Uhr Freitag 9.30–12.30 Uhr Sonntag 10.00–12.30 Uhr Jeden 1. Freitag im Monat (Bürgertreffabend) 20.00–21.00 Uhr Wir freuen uns auf Sie für das Büchereiteam

Claudia Scharnofske

HOLTERHÖFE: Neuer Beisitzer

Ich bin Studiendirektor a.D. und unterrichte noch am Rhein-Maas Berufskolleg in Kempen mit 6 Std./Woche Jugendliche in der Ausbildungsvorbereitung, in Kursen für Hydraulik und Elektro-Hydraulik für Land- und Baumechatroniker und junge Leute in der Ausbildung zu Servicefachkräften für Nutzfahrzeuge.



Ronald Bartsch

Ich zog 1962 mit meinen Eltern in das Haus „An der Pappel 18“ und wohnte dort bis 1979. Nach verschiedenen Umwegen bin ich nach dem Tod meines Vaters (war ´mal der älteste Bürger dieser Siedlung mit fast 106 Jahren) 2013 zurückgekehrt. Mein Vater war Gründungsmitglied des Bürgervereins Holterhöfe.

Durch den engen Kontakt zu meinen Eltern kenne ich Werdegang, Geschichten und Geschehnisse dieser Siedlung. 1970 wurde Holterhöfe der Stadt Krefeld zugeordnet, die entsprechende Urkunde, unterschrieben vom damaligen Oberbürgermeister Hans-Heinz Hauser, befindet sich im Original noch in meinem Besitz. Der Bürgerverein hat sich also früher (in den 60er Jahren) gegründet.

IN VINO VERITAS

RESTAURANT & FEINKOST



Erste Sonnenstrahlen locken uns nach draußen – Genießen Sie die ländliche Idylle auf unserer Sonnenterrasse



Wählen Sie aus unserer wechselnden Tageskarte: saisonale Köstlichkeiten aus der Region oder mediterrane Delikatessen, dazu ein Schlückchen Wein oder eine herrliche Tasse Kaffee...

An allen Öffnungstagen bieten wir Kuchen aus unserer Hausbäckerei an – auch sonn- und feiertags und auch zum Mitnehmen!

In Vino Veritas
Holterhöfe 15, 47877 Willich, T 02154.814 08 54
www.i-v-v-weinhandel.de
Facebook: In.Vino.Veritas.Willich

Öffnungszeiten
Mi bis So + an hohen Feiertagen 10 bis 23 Uhr,
Küche bis 22 Uhr

OSTERN UND PFINGSTEN

von 10 bis 14 Uhr
Brunch-Bufferet mit ersten Frühlingsboten

von 12 bis 22 Uhr
Wählen Sie aus unserer frühlingshaften Karte: ob Tapasteller mit verschiedenen Häppchen oder ein feiner Mittagstisch... Für jeden Appetit ist etwas dabei.



Übrigens – an allen Öffnungstagen bieten wir **durchgängig** warme Speisen an – hochwertig und saisonal. Ein spätes Mittagessen um 16 Uhr? Sie sind uns herzlich willkommen

Wir freuen uns auf
Ihren Besuch!

Ihre Gabriela Böckermann
& Team

KOMMISSAR ENGELMANN auf heißer Spur!

Mit diesem Programm gastierte Sascha Gutzeit alias Kommissar Heinz Engelmann Anfang des Jahres im katholischen Pfarrheim. In amüsanter Weise ging er mit 70 gut gelaunten Gästen auf eine Krimireise in die siebziger Jahre.

Gemeinsam mit seiner bildhübschen Kriminal-Assistentin Polizeimeisterin Lisel Weppen (Sascha Gutzeit) machte er sich an die Aufklärung des Falles der Toten in einer Baugrube.

doppeldeutige und lustige Lieder gab es sehr kurzweilige 2 1/2 Stunden Theaterlesung, Musical, Konzert und Live-Hörspiel. Das war ein Teil des Jahres im und um den Bürgertreff im Pfarrheim von Maria Waldrast. Es gab regelmäßig am ersten Freitag im Monat rege besuchte Abende mit wechselnden kulinarischen Angeboten wie einer Bratwurst im Brötchen vom Grill, leckere Mini-Pizza oder saftigem Leberkäse im Brötchen.

Besonders danken möchte ich den verschiedenen Einzelpersonen, Vereinen und Gruppierungen, die an verschiedenen Abenden den Dienst hinter und vor der Theke übernommen haben.

Jetzt im Februar hatten alle die Möglichkeit, die Bücherei genau unter die Lupe zu nehmen, denn da fand der Abend in den Büchereiräumen statt. Das Büchereiteam hatte an diesem Abend mit viel Liebe leckere Schnittchen vorbereitet. Hoffentlich sind neue Leser gewonnen worden. Natürlich war auch an allen anderen Freitagen die Bücherei für die lesehungrigen geöffnet.

Markus Kleiner



Kommissar Engelmann

Mit qualmender Overstolz und einem randvollen Glas Cognac sowie mit Hilfe der scharfsinnigen Pathologin Anna Lüse recherchierte und grübelte er über seinen aktuellen Fall.

Stilechte Bühnendekoration im Einrichtungsstil der Siebziger sowie passender Kleidung ließen uns schnell in Erinnerungen schwelgen. Mit einer großen Stimme und tollem Körpereinsatz liess er Kommissar Engelmann im Saal lebendig werden.

Unterbrochen durch selbst komponierte

Freudig überrascht waren wir über den Besuch der Skyriders, die sicherlich einem Großteil der Forstwalder bekannt sein dürften. Sie bereiteten uns einen beschwingten schönen Sommerabend.

Unter Anderem gab es einen Vortrag über eine Luftschiffreise, die Polizei informierte über Einbruchschutz und im Dezember durften wir Alle besinnlich Weihnachtslieder bei Glühwein und Weihnachtsplätzchen singen.



Bürgertreff im Dezember



Der Reisefuchs
aus dem Forstwald

Werner Kiwitz GmbH 

47918 Tönisvorst
Marktstraße 2
Tel.: 02151-994933

www.Reisefuchs.com

Sie reisen bei uns zu Preisen wie im Internet, am Flughafen und beim Discounter!



„Alle Jahre wieder“



Auch wir beim DJK Vfl Forstwald merken spätestens zu Beginn der Adventszeit, dass sich schon wieder ein Jahr dem Ende zu neigt. Ein Jahr, zwölf Monate, 365 Tage und ungezählte Stunden ehrenamtlichen Engagements, in dem unsere Sportler und Helfer wieder viel für unser Vereinsleben geleistet haben.

Fangen wir mit unserem 49. Schülerwettbewerb an, der am 24. März 2019 unter besten Witterungsbedingungen stattfand. Eine gut vorbereitete Laufstrecke, guter Besucherzuspruch und große Teilnehmerfelder machten dieses sportliche Event wieder einmal zu einem Großereignis. 276 Kinder und Jugendliche erreichten das Ziel und nahmen stolz ihre Urkunden und Medaillen entgegen.

Am 07. Mai 2019 begann wieder ein neuer Anfängerkurs für absolute Laufanfänger. Zum wiederholten Mal erhielt der Laufftreff als DLV-TREFF das Zertifikat „SEHR GUT“.

Die „ganz Sportlichen“ konnten sich nach dem Laufftreff weiter austoben und für das Sportabzeichen trainieren. Einige Sportler bewiesen ihre Fitness mit dem Erwerb des begehrten Abzeichens. Bei einer kleinen Feier zum Jahresabschluss wurden die Urkunden verteilt. Auch in diesem Jahr beginnt wieder nach den Osterferien ein neuer Kursus. Start des Anfängerkurses ist am Dienstag, 21. April 2020 um 17:30 Uhr – wie immer am Sportplatz Bellenweg. Ab 18:45 Uhr kann dann auch wieder für die Sportabzeichenabnahme trainiert werden.

Bei strahlendem Sonnenschein fanden am 14. September die offenen Vereinsmeisterschaften für Kinder und Erwachsene statt. Wieder einmal tummelten sich hochmotivierte Sportler – zumeist der Nachwuchs – auf unserem Sportplatz am Bellenweg. Angefeuert von den Eltern, Großeltern oder sonstigen Freunden hat ein jeder seine persönliche Höchstleistung

erbracht. Dies wurde mit der Siegerehrung auch entsprechend gewürdigt. Die verbrauchten Kalorien, die Kleinen brauchten sich ja noch keine Gedanken darüber zu machen, konnten am Würstchenstand aufgefüllt werden. Ebenso wurde der Wasserhaushalt mit dem einen oder anderen Getränk wieder ausgeglichen.

Als Fazit kann man sagen: Mit vielen Helfern – auch unter den Eltern – ging eine gelungene Veranstaltung über die Bühne. Am 22. September 2019 hatten sich rund 700 Läufer / Walker – vom Schüler bis zum Ü 60-Jährigen – von 13 Startpunkten (u. a. Forstwald, Sportplatz Bellenweg) rund



Übergabe des Spendenbetrages durch Dieter Hofmann – Vorsitzender SSB

Foto: Nadia Joppen

um Krefeld sowie Bösinghoven und St. Tönis auf den Weg zum Hospiz gemacht. Der Hospiz-Lauf wurde vom SSB und vom SC Bayer 05 Uerdingen organisiert, die Abläufe am Ziel organisierte das Team aus dem Hospiz.

In Punkto Wetter hatte der Lauf 2019 deutlich besser abgeschnitten als der Lauf im Vorjahr. Es war trocken, sonnig und mild. Ebenfalls erfreulich: Es hatten sich fünf neue Vereine angemeldet, die Krefeld Pinguine, der KEV 81, der Eissport-Verein Krefeld, die American Footballer VfR Krefeld Ravens sowie eine Gruppe der „Krefelder Seidenraupen“.

Der Hospizlauf 2020 erbrachte mit insgesamt 12.500 Euro die höchste je erreichte Spendensumme für die Hospiz-Arbeit in Krefeld. Auch für das Jahr 2020 hofft der DJK VFL Forstwald wieder auf eine rege Startbeteiligung am Startpunkt Forstwald. Die Anmeldung über die Adresse www.ssb-krefeld.de wird Anfang 2020 freigeschaltet.

Beim 49. Silvesterlauf des DJK Vfl Forstwald ließen wieder viele sportlich aktive Menschen das Jahr 2019 im Krefelder Forstwald ausklingen. Die Läufe wurden in diesem Jahr wieder vom LVN genehmigt. Man erinnert sich vielleicht noch an die negative Berichterstattung im letzten Jahr. Nach Vorgabe des LVN wurden die teilnehmenden Jahrgänge der Kinder und Jugendlichen für die Läufe nach oben korrigiert. Aus diesem Grund konnte im 4.100 m Lauf erst ab Wettkampfklasse MK/WK U 14 gemeldet werden. Für die beiden 8.100 m Läufe war ab Wettkampfklasse MJ/WJ U 18 die Teilnahme möglich. Damit wurden die Vorgaben des LVN wieder eingehalten.

Nach 3 erfolgreichen Jahren mit der elektronischen Zeitnahme durch Maxx-Timing wurde die Zeitnahme in diesem Jahr erstmalig in Kooperation mit den Seidenraupen Krefeld – bekannt auch durch den Seidenraupen-Crosslauf – durchgeführt. Es ist schön, wenn die Krefelder Vereine im Sport etwas zusammenrücken und sich gegenseitig unterstützen.

Ihr seht: Dies war ein Jahr, zwölf Monate, 365 Tage und ungezählte Stunden ehrenamtlichen Engagements. Und die nächsten Termine stehen auch schon fest:

- Am 22. März 2020 findet der 50. Schülerwettbewerb statt.
- Am 26. September 2020 sehen wir uns bei den offenen Vereinsmeisterschaften.
- Der 27. September 2020 ist als Termin für den 10. Hospizlauf einzutragen.
- Last but not least: Am 31. Dezember 2020 startet der 50. Silvesterlauf!!!

20 Jahre Seglergemeinschaft NAVIGARE.

Galadinner in London.

Wir starteten am Mittwoch, 15.5.2019 im Hafen von Nieuwpoort/Belgien mit 5 Yachten und 28 Teilnehmern. Eine Damencrew mit 5 Seglerinnen und Skipperin war ebenfalls dabei.

Nach Stationen in Ramsgate und in Queenborough kamen wir am Freitag, 17.5. am 3. Segeltag gegen 14.00h in den St. Katharine Docks/London an (1).

Am Liegeplatz festgemacht und endlich ein erstes, kaltes Bier (2). Ein von Jürgen Kossing über eine Londoner Bekannte organisierter Kuchen muss auch noch gegessen werden (3). Die hungrige Meute in Erwartung des Kuchens. In der Luft Duft von frischem Kaffee. Kamerad Dr. Günther Porst schneidet den Kuchen an und übernimmt die Verteilung (4). Am Sonntag, 19.05.19 ging es mit dem Themse-

boot nach Greenwich zum Null-Meridian. Besucht wurde das Royal Observatory. Alternativ fand eine Stadtrundfahrt durch London statt.

Am Abend versammelte sich die ganze NAVIGARE – Truppe in der Hafen-Kneipe „The Dickens Inn“ um das 20 jährige Bestehen der Seglergemeinschaft zu feiern. Die Festrede wurde vom Commodore Jupp Jentjens gehalten (6).

Eine weitere Laudatio zu Ehren des Ex-Treasurers Klaus P. Heidbreder hielt Vize-Commodore Wolfgang W. Haas. Nach 20 Jahren tadelloser Führung der Kasse gab Klaus die Kasse in andere Hände (7) Auch, zwischendurch immer mal ein Bierchen im „The Dickens Inn“ (8).

Montag, 20.5.2019: Goodbye London, die Abreise startet gegen 14.00h, Ziel für

heute ist Queenborough. Ankunft gegen 21.00h. Wir liegen an Bojen. Die Verpflegung erfolgt mit den vorhandenen Bordmitteln. Auch Bier ist noch ausreichend vorhanden (9).

Die nächste Station auf der Rückreise ist Ramsgate. Hafen und Ort sehr angenehm. Hübsche alte Stadt mit typischen englischen Kneipen und Sehenswürdigkeiten (10).

Es folgen noch die Überfahrt nach Frankreich und Belgien. Wieder einmal ging ein anstrengender Törn mit vielen Herausforderungen zu Ende. Auch die Heimfahrt mit den Autos verlief ohne besondere Vorkommnisse.

Bleibt noch zu sagen: Schön war's!

von Wolfgang W. Haas



Es war einmal das Försterhaus?

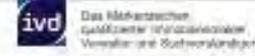
Zur Geschichte: Nach dem Erwerb 1822 begann Gerhard Schumacher, das 570 Morgen große Heideland, den heutigen Forstwald, aufzuforsten. Sein ständiger Wohnsitz war das Gut Groß Lind. 1838 baute er das Forsthaus, das ihm als Sommerhaus und Jagdhaus diente. Zur gleichen Zeit wurde das gegenüberliegende Försterhaus erbaut, wo sein erster Förster Fritz Ziegenhorn von 1838 bis 1864 wohnte. Nach diesem benannten die Krefelder den nach dem Großbrand von 1840 erneut aufgeforsteten Wald „Ziegenhornswald“. Gerhard Schumacher verstarb 1845 und seine Ehefrau Wilhelmine und später sein Sohn Hermann übernahmen die Verwaltung des Forstwaldes. 1871 trat der zweite Förster Peter Miebach seinen Dienst im Försterhaus an, gefolgt ab

1905 von seinem Sohn Peter Miebach und ab 1933 von dem Förster Oberhettinger. Bis in die 1980er Jahre wurde das Försterhaus von den zuständigen Forstaufsehern bewohnt und danach noch bis 2017 als Unterkunft für die Waldarbeiter genutzt.

Zur Gegenwart: 2015 haben sich Nachfahren des Försters Oberhettinger für einen Kauf der Immobilie interessiert. Die Stadt Krefeld hat zu diesem Zeitpunkt Bestandsschutz für die Gebäude bestätigt! Angesichts der Unsicherheit der andauernden Nutzung kam ein Verkauf nicht zustande. Seit Beendigung der Nutzung in 2017 wurde das Försterhaus nicht mehr instandgehalten und zusehends dem Verfall preisgegeben. Zunächst wurde An-

fang 2019 ein Verkauf dieses städtischen Grundstücks ins Auge gefasst. Dieser Plan wurde jedoch verworfen, da sich an diesem Standort keine Wohnbebauung verfestigen sollte. Helmut Sallmann hat in der Sitzung der Bezirksvertretung West am 2. Oktober 2019 die Verwaltung in der Fragestunde gebeten, über die zukünftige Verwendung des Försterhauses Auskunft zu geben. Mit Schreiben vom 17.12.2019 erhielt er die Mitteilung, das Försterhaus solle abgerissen werden. Nach Bekanntwerden wurde von verschiedenen Seiten, auch vom Bürgerverein, gegen den Abriss protestiert. Derzeit ist der Abriss gestoppt. Der Bürgerverein Forstwald und einige engagierte Vertreter der Bezirksvertretung West setzen sich für einen Erhalt und eine Dauernutzung ein.






van der Zande

IMMOBILIEN

Katharina van der Zande

Dipl.-Ing. Architektin

vereidigte Sachverständige Immobilienbewertung

Bellenweg 167 47804 Krefeld

Tel. 02151-76 70 940

info@vanderzande.de

www.vanderzande.de

Seit über 10 Jahren Ihre

Maklerin in Forstwald.



Rückseite des Försterhauses 2020

Foto: J. Reck

Zur Zukunft: Sowohl aus baukultureller als auch aus heimatgeschichtlicher Sicht müssten das bereits denkmalgeschützte, heute als Gaststätte genutzte Forsthaus und das gegenüberliegende Försterhaus als bauliche Gesamtanlage und somit als Denkmalbereich (Bauwerksensemble) unter Schutz gestellt werden. Die engere Umgebung des Forsthauses ist für dessen Erscheinungsbild und die Nachvollziehbarkeit der geschichtlichen Zusammenhänge von großer Bedeutung. Im Rahmen des Förderprogramms der Landesregierung „Heimat. Zukunft. Nordrhein-Westfalen“ kann eine Instandsetzung des Försterhauses eventuell teilfinanziert werden. Hierfür ist ein Nutzungskonzept zu entwickeln, welches dem alten Gemäuer wieder ein neues Leben schenkt. Jeder von uns kennt und schätzt das Ensemble „Forsthaus mit Försterhaus“ und so soll es auch zukünftig bleiben. Mit gemeinsamen Kräften wollen wir daran arbeiten, eine zukunftsfähige Nutzung zu finden. Auch Sie, liebe Forstwalder, können sich gerne mit Ihren Nutzungsideen an den Bürgerverein wenden.

Januar 2020, Katharina van der Zande



Ensemble: Forsthaus (li) und Försterhaus

Foto: J. Reck

Der gesunde Baum!?

SACHVERSTÄNDIGENBÜRO DR. Jürgen Kutscheidt

Baumgutachten
Standortuntersuchung
Baumkataster
Schadpilzbestimmung
Mykorrhiza-Einsatz (Vitalpilze)
Beratung
Vermittlung von Großgehölzen

Hochbendweg 99
47804 Krefeld

Tel. (0 21 51) 39 96 99
Fax (0 21 51) 39 96 87

**Unterstützen Sie die Arbeit des Bürgervereins für die
Gestaltung Ihres Wohnumfeldes:**

Werden Sie Mitglied im Bürgerverein Forstwald e.V.

Jahresbeitrag: mindestens 10,00 Euro
Wünschen Sie, über aktuelle Ereignisse und die Aktivitäten des
Bürgervereins informiert zu werden?
Dann besuchen Sie uns auf unserer Homepage

www.derforstwald.de

und füllen das Kontaktformular aus.

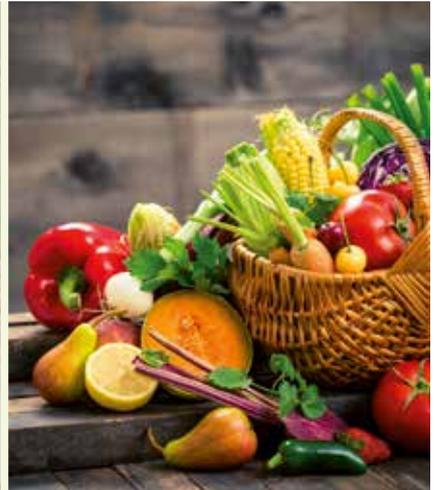
Wir werden Sie dann in unsere mailinglist aufnehmen und über alle wichtigen Forstwalder Neuigkeiten auf dem Laufenden halten.



Sommerblumen



Neue Sommertrends



Gemüsepflanzen

Nutzen Sie unseren kostenfreien Blumenkasten Pflanz-Service

Lassen Sie sich inspirieren, bei einem Besuch bei uns
oder auch online: www.blumenhofmerholz.de

Martinstraße 123 47805 Krefeld Tel: 02151 33950, www.blumenhofmerholz.de, Mo-Fr 9–19 Uhr Sa 9–18 Uhr So 11–16 Uhr



IHR HAUSGERÄTE
SPEZIALIST

Elektro Oliveira

G
M
B
H

REPARATUR - BERATUNG - VERKAUF

Krefeld | Telefon 02151 314682

www.service-oliveira.de



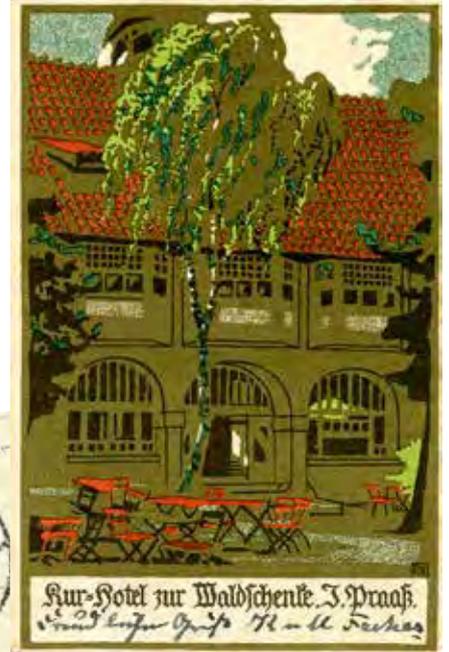
Forstwald – Postkarte

Die Veröffentlichung des Postkarten-Buches mit den Karten aus dem Nachlass von Kunibert Schmitz liegt nun auch schon ein paar Jahre zurück.

Dem Bürgerverein war schon bewusst, dass die Zahl nicht bekannter Postkarten sehr gering sein muss.

Umso mehr hat uns überrascht, dass der Viersener Wolfgang Lückner in seinen Unterlagen zur Familiengeschichte eine

Postkarte seines Großvaters an seinen Sohn Carl aus dem Jahre 1916 findet und sie gleich dem Bürgerverein Forstwald in Kopie zur Ergänzung seines Archivs zur Verfügung gestellt hat. Der Adressat Emil Lückner war zu diesem Zeitpunkt bei der Fußartillerie in Miraumont (Frankreich) im Feld.



Feld-Postkarte
Herrn Vizefeldwebel Carl Lückner
Fußartillerie Batterie 584
Fußart. Stelle 14. Res. Arm. Korps
(Westen)



Anrath, 2.X.16
Lieber Carl. Die Damen F. (Feckes) sowie Mama und Elisabeth haben einen Spaziergang nach Forsthaus gemacht. Ich bin später nachgekommen. Heute war auch nichts von Dir eingegangen, morgen aber wohl sicher. Hoffentlich noch alles gut. Tausend Grüße Innigen Gruß Mama. Papa. Jürgen Reck



- Pilates-Kurse (10er Karte)
- Präventionskurse nach §20 SGB V
- Personal-Training
- EMS Training

Claudia Krause · Sportlehrerin · Pilatetrainerin · Entspannungspädagogin
Hochbendweg 17 · 47804 Krefeld-Forstwald · Tel.: 02151 398989
Mail: info@pilates-ck.de · www.pilates-ck.de

An Schrang

Ausgelöst durch den Artikel „Das Wegelagerbuch des Forstwaldes“ aus der Ausgabe 45-2016 der Zeitschrift „Der Forstwald“ des Bürgerverein Forstwald e.V. ist einem Bürger aufgefallen, dass an dem landwirtschaftlichen Wirtschaftsweg vom Degensweg in westlicher Richtung gegen „Schlungs“ beidseitig des Weges noch Gebäude eingetragen sind.

Diese Gebäude sind aber bereits deutlich vor dem Jahr 1950 abgebrochen worden. Daraufhin hat sich der Autor einmal die alten Karten aus dem Archiv der Kreisverwaltung Viersen angesehen:

Die älteste Karte, die über die Situation Auskunft gibt, ist die TRANCHOT-Karte (1), erstellt 1801–1828). Sie ist zwar maßstäblich, aber mehr eine bildhafte Darstellung.

Für den in Frage kommenden Bereich ist das die Karte Gemarkung Vorst, Flur 6, die Blätter 1+2. (4+8). Macht man einen Sprung auf die aktuelle Katasterkarte (5), sind die Gebäude nicht mehr vorhanden, die Namensbezeichnungen fehlen und die Flurstückstruktur gibt lediglich auf der Nordseite des Weges den Umring der früheren Gesamtfläche der Einzelflurstücke wieder.

Im Archiv der Kreisverwaltung Viersen – zuständig für den damals zu Vorst gehörenden Bereich – ist die URKARTE, die erste mit eingetragenen Katasterbeständen. Sie weist als Herstellungsjahr das Jahr 1823 aus. Aus der zeichnerischen Darstellung und den verwendeten Tuschefarben lässt sich zweifelsfrei ableiten, dass diese Gebäude bereits vor diesem Zeitpunkt existiert haben und als Bestand übernommen wurden. Ein Muster für die Urkarte liegt nicht vor.

Auf der Südseite des Weges ist nichts mehr zu finden, dass auf die frühere Situation auch nur hinweist. Stellt man sich nun die Frage, bis wann die Häuser (Hofstellen) bestanden haben, scheint es wenig Möglichkeiten zu geben, das exakt zu definieren: hier bleibt nur die Möglichkeit, die Erzählungen der Vorfahren der Generation aus den 1930er Jahren zu verwenden. Danach ist im Jahr 1907 oder 1908 der Blitz in das nördlich des Weges stehende Wohnhaus eingeschlagen; das Haus ist abgebrannt. Das Wohnhaus wurde nie mehr aufgebaut.

In einer weiteren Ausgabe der Urkartenerstellung von 1836–1850 (2) wird die vorherige Darstellung übernommen und weiter detailliert. Wurde in der vorherigen Karte lediglich ein Gebäude auf der Nordseite des Weges vom Degensweg zum Ickshof mit der Bezeichnung „Retges“ geführt, stehen in der neuen Ausgabe neben weiteren Details nunmehr auch die Namen „Rätsches“ für das Gebäude nördlich und die Bezeichnung „Dörkes“ für das Gebäude südlich des Weges.

Bemerkung am Rande: die damals schon aktive „Colonia Versicherung“ hat die durch den Blitz getötete und durch den Brand stark angesengte Kuh der Besitzer nur zu 50% ersetzt, da sie der Meinung war, die anderen 50% seien noch verwertbar!

Der nächste große Schritt für das Kataster war die erneute Vermessung großer Bereiche des Landes in den Jahren 1891–1912 (3). Die nur wenige Jahrzehnte zuvor eingeführte Bezeichnung der Hofstellen ist nicht mehr vorhanden, stattdessen ist die Bezeichnung „Schrang“ so groß geschrieben, dass sie allen Hofstellen zugeordnet werden könnte. Die Folge der Neuaufnahme von 1891 war auch die sukzessive Erstellung von Katasterkarten. Diese waren inhaltlich detaillierter, in Ausprägung und Maßstab der Struktur der Fläche angepasst, die sie darstellen sollten.

Die südlich des Weges gelegene Scheune ist seit ca. 1940 nicht mehr vorhanden. Die Ursache dafür ist nicht bekannt. Die Besitzer der in (8) blau markierten Flächen waren die Eheleute Stevens, Johann (6) und Johanna Maria (7). Diese Flächen wurden vererbt und sind heute noch im Familienbesitz. Das gesamte umliegende Land einschließlich der Höfe gehört der Pfarre St.Tönis. In der Zwischenzeit hat die Kirche vor dem Hintergrund steigender Unterhaltungskosten sowohl die Höfe „Schrang“ als auch „Degenshof“ unter Einbeziehung der Zufahrtswege und ca. 3



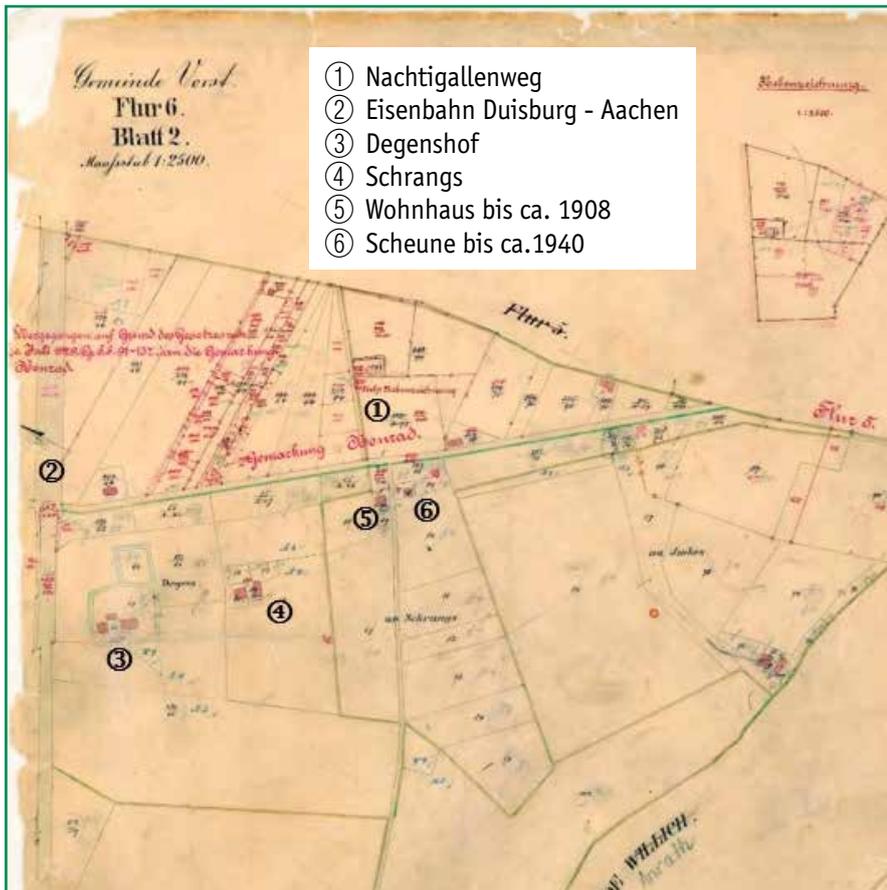
1 Tranchot- Karte (1801–1828)



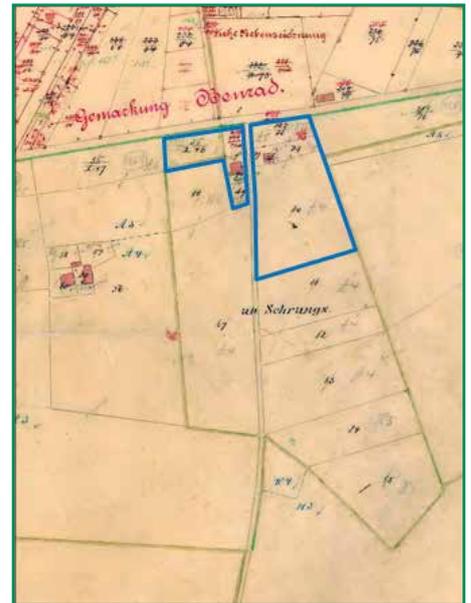
2 Ausschnitt aus der Urkarte 1836-1850



3 Ausschnitt Neuaufnahme 1891–1912



4 Ausschnitt aus Katasterkarte Gem. Vorst, Flur 6, Blatt 2, M.: 1:2500



8 Ausschnitt Vorst, Flur 6

ser Blick letztlich informativ: Bilddatum ist das Jahr 2005, während einer anderen Vegetationsperiode (10).

Hier wird über einen größeren Abschnitt deutlich, dass eine Veränderung des Bodens vorliegt, die einem Weg entsprechen könnte, oder eben einem Graben. Es besteht die Möglichkeit, noch auf ein Luftbild aus dem Jahr 2002 umzuschalten (Abb. 9). Hier sind exakt die gleichen Strukturveränderungen des Bodens zu erkennen, wie in 2005. Jedoch wird in diesem Bild eine größere Teilfläche nicht durch Bewuchs gestört.

Ein weiteres Indiz für das Vorhandensein eines Baches in diesem Bereich ist ein Blick in eine Karte mit überlagerten Höhenlinien. (12) Die Bodenveränderungen in (9–11) verlaufen sehr stark angenähert der Höhenlinie von 8,5 (= 38,50m üNN). Eine wichtige Voraussetzung für einen Bach im Flachland, entlang einer Linie mit gleicher Höhe zu verlaufen!

Im Winter hat der Wind den ersten Schnee in die minimale Bodenabsenkung geweht (13, 14). Weil der Wind im Frühjahr über die aufgebrochene Krume streicht, werden zuerst die der „Vertiefung“ angrenzenden Flächen getrocknet (15).



5 Ausschnitt aus der aktuellen Katasterkarte

– 4 Morgen Land an Privatleute verkauft. Alle anderen Flächen werden weiterhin von der Kirche an die Landwirte verpachtet.

Mit dem Hinweis an den Autor auf die Gebäudesituation kam noch ein weiterer, möglicherweise vollkommen neuer Hinweis – belegbar durch Foto – auf die Struktur dieser Ackerflächen: Überlieferte Erzählungen der Vorfahren der heutigen Besitzer besagen, dass es in Nähe



6 Johann Stevens (1864–1931)



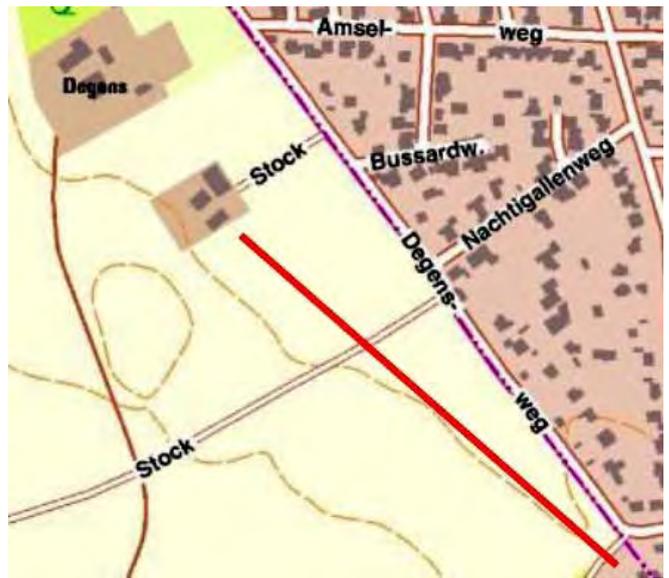
7 Johanna Maria Stevens (1867–1932)

des Hauses einen Graben gegeben haben soll, der annähernd parallel zum Degensweg verlief. Betrachtet man daraufhin die oben genannten Karten, könnte lediglich die Tranchot-Karte einen Hinweis auf eine solche Situation geben. Interessant und vielleicht auch aufschlussreich ist dann ein Blick in Google Earth, wenn man den Betrachtungsmodus auf „Luftbild“ stellt: das aktuelle Luftbild von 2015 (11) zeigt im Bereich des möglichen Bachverlaufes entsprechende Veränderungen der Vegetation. Da man auf Google Earth auch die Möglichkeit hat, auf ältere Luftbilder zu schauen, ist die-

Jürgen Reck



9 Luftbild 2002



12 Hervorhebung durch Höhenunterschiede



10 Luftbild 2005



13 Schnee macht den alten Verlauf sichtbar



11 Luftbild 2015



14 Schnee sammelt sich in Mulden



15 Auch im Acker erkennbar



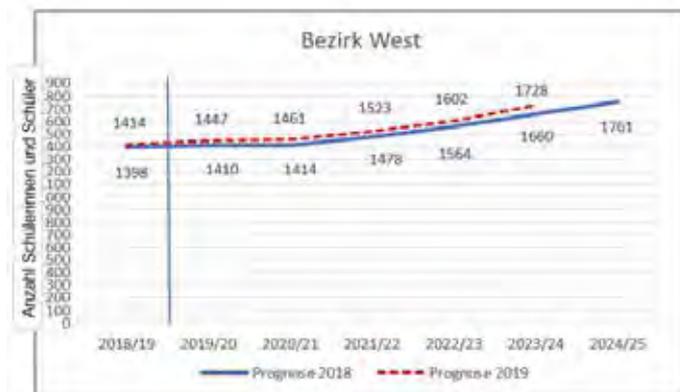
Schulentwicklungsplanung 2018/2019 – 2023/2024 für die städtischen Grundschulen

Die Stadt Krefeld aktualisiert die Schulentwicklungsplanung kontinuierlich. Der nachfolgenden Grafik für den Bezirk West liegen die aktuellen Schuldaten (Stand Oktober 2018) und die Einwohnerdaten (Stand 31.12.2018) zugrunde. Die aktuelle Prognose für den Bezirk West liegt geringfügig unter dem Wert im Entwurf des Schulentwicklungsplanes.

Im Bezirk West besteht an den beiden Grundschulen St. Michael-Schule und Lindenschule Ausbaubedarf um 7 Klassen auf insgesamt 24 Klassen, somit 6 Züge. Es wurde daher empfohlen, beide Schulen gemäß Musterraumprogramm auf eine volle Dreizügigkeit auszubauen. Räumlich optimal erschien nach Absprache mit beiden Schulleitungen die gemeinsame Nutzung

eines zusätzlichen Baukörpers. Die Verwaltung wurde dementsprechend beauftragt, die Planungen für die St.Michael-Schule und die Lindenschule voranzutreiben. Zusätzlich wurde empfohlen, zusätzlich

zum im Entwurf empfohlenen jeweils dreizügigen Ausbau der Schulen unter Beteiligung der betroffenen Schulen mögliche Alternativen zu prüfen. Die möglichen Varianten werden auch im Hinblick auf die sich verändernde personelle Konstellation zu überlegen sein, um langfristig die beste Alternative für den Standort Lindental entwickeln zu können.



Neubau Gasfernleitung ZEELINK

Im Jahr 2019 wurden die Arbeiten für den Neubau der Erdgasfernleitung Zeelink von Aachen-Lichtenbusch bis Ahaus (Kr. Borken) weitgehend durchgeführt.

archäologischer Befunde. Für den an der Krefelder Südwest-Ecke vorbeilaufenden Streckenabschnitt waren deshalb 2 Untersuchungsgebiete angeordnet worden:

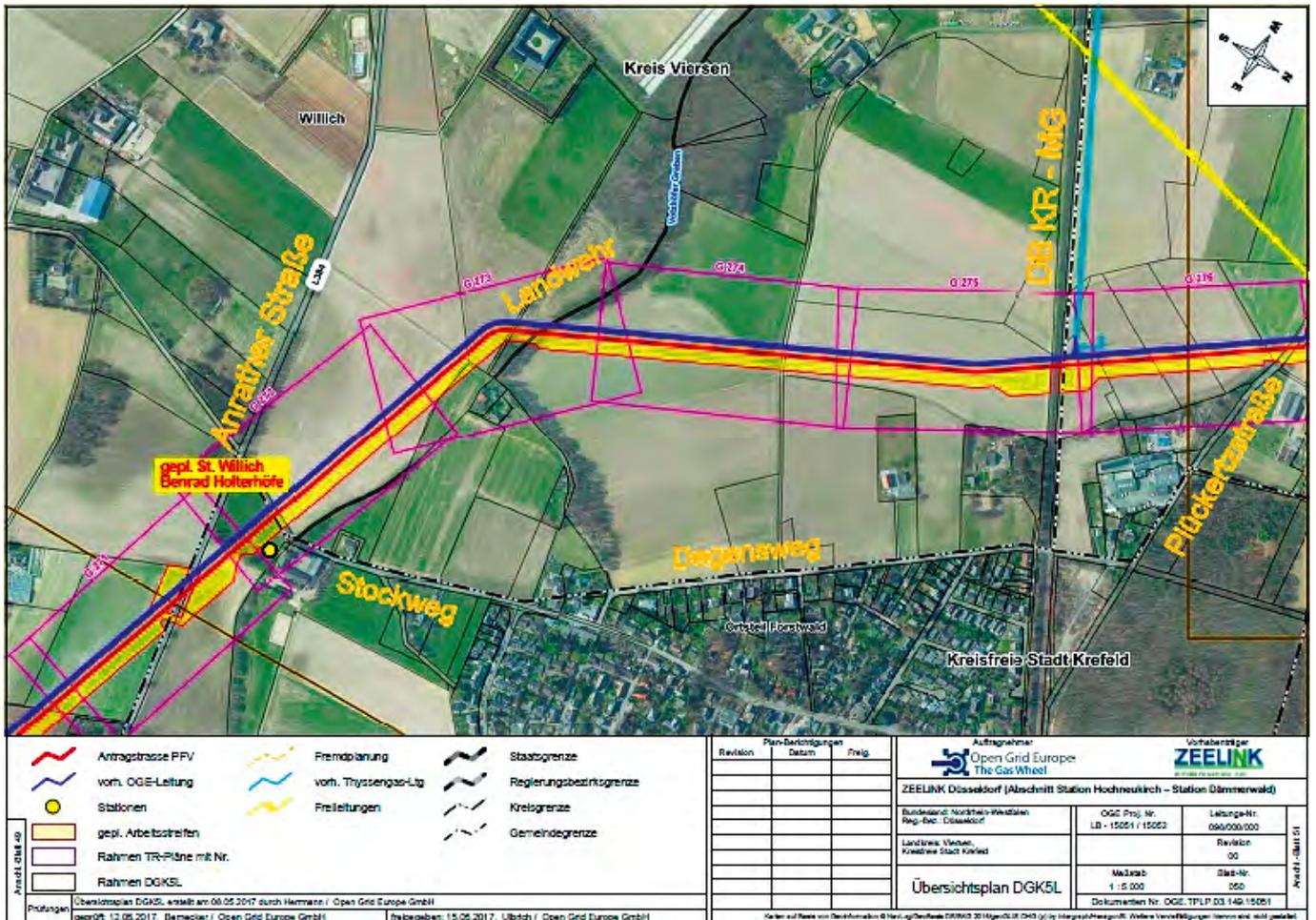
Auch wenn die Trasse Krefelder Gebiet nicht berührt (Bild 2) besteht einerseits ein informelles Interesse, andererseits aber auch wegen der Querung der Landwehr an der Ostspitze des Golfplatzes Rennesshof (Bild 1).

Neben vielen anderen Prüfungen für den Trassenverlauf war eine Archäologische Sachverhaltsermittlung und Untersuchung für vorher festgelegte Bereiche zwingend vorgegeben. Wegen der zu erwartenden Konflikte mit bodendenkmalpflegerischen Belangen forderte der LVR-ABR – als Ausgleichsmaßnahme für die Zerstörung der im Trassenbereich gelegener Bodendenkmäler – eine Quellensicherung durch Untersuchung und Dokumentation



1 Kreuzung mit der Landwehr

google-earth



2 Übersichtsplan Zeelink-Trasse von Anrather- bis Plückertzstraße

Plan: Zeelink

- Kreuzung mit dem Stockweg und der östlich davon liegenden Senke (Konfliktbereich 92)
- Kreuzung mit der Landwehr an der Ostspitze des Golfplatzes (Konfliktbereich 93)

Mit der Durchführung der archäologischen Untersuchung war die ABS Gesellschaft für Archäologische Baugrund-Sanierung mbH aus Köln beauftragt. Die Sachverhaltsermittlung westlich des Stockweges hat lediglich zwei mutmaßlich neuzeitlich einzustufende Gruben geliefert. Östlich des Stockweges ist in wesentlichen Teilen durch eine neuzeitliche Lehmabgrabung überprägt. Östlich davon wurden keine archäologisch relevanten Befunde festgestellt¹. Im Konfliktbereich 93² (Kreuzung Landwehr) war es erforderlich, zunächst



Querschnitt Landwehr

Foto: J. Reck

auf Trassenbreite ein Planum herzustellen. Dazu mussten auch alle Bäume einschließlich der Wurzelstümpfe entfernt werden. Sämtliche Untersuchungen haben keinerlei archäologische Funde hervorgebracht, die eine exakte zeitliche Zuordnung ermöglicht hätten. Durch die Grabungsergebnisse und die Erfassung der möglichen Profile konnte ein genaues Bild des Querschnitts der Landwehr gewonnen werden. Im weiteren Verlauf konnten etliche in alten Karten verzeichnete Wege verifiziert werden.

Jürgen Reck

¹ KB 92; Willich, Flur 2 / Benrad, Flur 9 Archäologische Sachverhaltsermittlung und Untersuchung NI 2019/1020 Abschlussbericht vom 24.7.2019

² KB 93; Willich, Flur 2 u. Flur 37 Archäologische Sachverhaltsermittlung und Untersuchung NI 2019/1055 Abschlussbericht vom 10.10.2019



MÖBEL GmbH **KLAUTH**

Maysweg 15 • 47918 Tönisvorst • Telefon 0 21 51 / 79 17 04
 Mo.-Fr. 10.00-18.30 Uhr • Sa. 10.00-16.00 Uhr
www.moebel-klauth.de



Seitenbaum zur Rohrverlegung

Foto: J. Reck



Verdichterstation Holterhöfe

Foto: J. Reck

Straßenausbaubeiträge nach Kommunalabgabengesetz (KAG): Anlieger werden finanziell entlastet

Uns erreichte aus dem Landtag NRW die nachfolgend wiedergegebene Pressemitteilung, die wir ungekürzt weitergeben:

Die Diskussion um die Straßenausbaubeiträge startet im Jahr 2018 u.a. durch Gesetzesinitiativen zu deren Abschaffung in verschiedenen Bundesländern. Dem gegenüber stand der Wunsch vieler Bürgermeister und der Kommunalen Spitzenverbände nach grundsätzlicher Beibehaltung des Systems und Novellierung der zugrunde liegenden Regelungen. Exponentiell gestiegene Straßenausbaubaukosten verursachen derzeit ein Missverhältnis zwischen erbrachter Leistung und gefordertem Beitrag. Die NRW-Koalition erkennt den Handlungsbedarf auf Seiten der Beitragszahler dem Grunde nach an.

Die NRW-Koalition hat sich daher entschieden, durch eine **Förderung des Landes** gleichzeitig die **Beitragszahler zu entlasten** und die **Mindereinnahmen für die Kommunen** durch diese Entlastungen zu kompensieren.

Wir sind sicher: So wird das Gleichgewicht zwischen Straßenausbaubeiträgen und erbrachter Leistung wiederhergestellt!

Die für Kommunen ausfallenden Beiträge der Anlieger werden durch ein Förderprogramm des Landes ersetzt. **Dazu stellt das Land jährlich 65 Mio. Euro im Haushalt bereit** und schafft die Möglichkeit zur überjährigen Bewirtschaftung dieser Haushaltstitels. Die Fördermittel können in einem **vereinfachten Verfahren** auf der Grundlage der Schlussrechnung für die Straßenausbaumaßnahme beantragt werden.

Die Achtung vor der kommunalen Selbstverwaltung gebietet es, die Teilnahme am Förderprogramm des Landes für jede Kommune freizustellen.

Beantragt eine Kommune jedoch für ausfallende Anliegerbeiträge Fördermittel, ist sie gehalten, **nicht mehr die bisher angewendete Mustersatzung** für die Berechnung der Anlieger heranzuziehen (Anliegerstraßen: 50–80% bei Fahrbahn und Radweg, 60–80% bei Parkstreifen und Gehweg.)

Haupterschließungsstraßen: 30–60% bei Fahrbahn und Radweg, 50–80% bei Parkstreifen und Gehweg, Hauptverkehrsstraßen: 10–40% bei Fahrbahn und Radweg, 50–80% bei Parkstreifen und Gehweg, Hauptgeschäftsstraße: 40–70% bei Fahrbahn und Radweg, 60–80%, bei Parkstreifen und Gehweg), sondern eine **neue Staffelung der Anliegerbeiträge**, die auch der **unterschiedlichen Bemessung im Land wirksam entgegenwirkt**: Diese **neue Staffelung der Anliegerbeiträge** unterscheidet bei Anlieger- und Haupterschließungsstraßen nicht mehr nach Maßnahmen für den fließenden oder den ruhenden Verkehr. Sie richtet sich ausschließlich nach den Kosten der Gesamtmaßnahme:

Anliegerstraßen: 40%

Haupterschließungsstraße: 30%

Hauptverkehrsstraße: Fahrbahn und Radwege; 10%, Parkstreifen und Gehweg: 40%

Hauptgeschäftsstraße: Fahrbahn und Radwege; 35%, Parkstreifen und Gehweg: 40%

Zusammen mit einer wesentlich vereinfachten Berechnung würde diese drastische Verringerung der bisherigen Höchstsätze zu einer erheblichen finanziellen Entlastung der Anlieger führen! Insbesondere in finanzschwachen Kommunen, die durch die Haushaltssicherung gezwungen wurden, die Höchstsätze von Anliegern zu verlangen, würde sich die finanzielle Belastung der Beitragszahler damit erheblich zu ihren Gunsten verändern.

Eine Kommune kann die **Förderung nur für beitragspflichtige Straßenausbaumaßnahmen** gemäß 8 KAG beantragen, die **nach dem 1.1.2018** begonnen wurden. Als Beginn der Maßnahmen **gilt der Beschluss des zuständigen Rates**.

Nach Ablauf von 3 Jahren wird die Neuregelung einer Evaluation unterzogen.

Die weiteren Verbesserungen und Neuregelungen für Anlieger auf einen Blick:

- Einführung einer **verpflichtenden, zeitlich**
- **vorgelagerten Bürgerbeteiligung** der von der Straßenausbaumaßnahme betroffenen Grundstückeigentümer. Betroffene Anlieger können so zukünftig im Vorgriff des Beschlusses der Maßnahme **Einfluss auf die konkrete Ausgestaltung**
- **und die damit zusammenhängenden Kosten nehmen.**
- Veröffentlichung eines „**Bürgerleitfaden Anliegerbeiträge**“, der die rechtlichen Voraussetzungen und Rahmenbedingungen erläutert.
- **Vereinfachung der Zahlungsmodalitäten** durch Einführung eines Rechtsanspruchs auf **Ratenzahlungen**, verbunden mit der Verpflichtung, dass der, für Zwecke von Straßenausbaubeiträgen anzusetzende Zinssatz, sich dynamisch am von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Basiszinssatz orientiert.
- **Konkretisierung und Festschreibung einer Härtefallregelung.**
- Prüfung, inwiefern die Kommunen dazu angehalten werden könnten, Maßnahmen, die das KAG betreffen, für die (z.B.) kommenden fünf Jahre in Form einer **Prioritätenliste** zu veröffentlichen

Die Unterschriftenaktion des Steuerbundes, an der sich der Bürgerverein beteiligt hat, hat offensichtlich Wirkung gezeigt.

Die Vorstandsmitglieder des Bürgerverein Holterhöfe e.V.



Dieter Hentschel
Vorsitzender
Am Rotdorn 2
☎ 39 96 56



Patrick Albrecht
stellv. Vorsitzender
Sanddornweg 29
☎ 93 401 33



Alexandra Gebur
Kassiererin
Zur Hainbuche 35
☎ 0162 / 139 4293

Die Eintragung ins Vereinsregister wurde beantragt, aber noch nicht vollzogen.



Michael Beilmann
Beisitzer
Am Rotdorn 33
☎ 150 76 30



Wieland Enders
Beisitzer
Sanddornweg 2
☎ 788 27 70



Ulrich Strach
Beisitzer
Heckenrosenweg 41
☎ 39 25 06



Birgit Hentschel
Beisitzerin
Am Rotdorn 2
☎ 39 96 56



Brigitte Sasserath
Beisitzerin
An der Pappel 1
☎ 39 96 51



Ronald Bartsch
Beisitzer
An der Pappel 18
☎ 0172 / 213 771 4



Sie erreichen die Mitglieder des Vorstands auch unter: briefkasten@holterhöfe.de

Werden Sie Mitglied im Bürgerverein Holterhöfe e.V.

Jahresbeitrag: mindestens 12,00 Euro
Wünschen Sie, über aktuelle Ereignisse und die Aktivitäten des Bürgervereins informiert zu werden? Dann besuchen Sie uns auf der Homepage

www.holterhöfe.de

und füllen das Kontaktformular aus. Wir werden Sie dann in unsere mailinglist aufnehmen und über alle wichtigen Forstwalder Neuigkeiten auf dem Laufenden halten.

Die Vorstandsmitglieder des Bürgerverein Forstwald e.V.



Michael Gobbers
Vorsitzender
Rosenhain 5
☎ 31 38 77



Lodewijk van den Biggelaar
stellv. Vorsitzender
Stockweg 53
☎ 31 80 08



Sigrun Schulz
Schatzmeisterin
Stockweg 11
☎ 31 15 31



Dieter Nelsen
Beisitzer
Stockweg 75
☎ 39 13 87



Dr. Hans-Josef Ruhland
Beisitzer
Amselweg 61
☎ 31 64 68



Carsten von der Venn
Beisitzer
Wacholderweg 21
☎ 411 93 82



Markus Jansen
Beisitzer
Bellenweg 195
☎ 33 15 83



Klaus Kleber
Beisitzer
Hochbendweg 40
☎ 31 33 71



Michael Roder
Schriftführer
Gustav-Fünders-Weg 4
☎ 39 30 27

Sie leben im Forstwald und möchten sich ehrenamtlich engagieren?

Helfen Sie mit bei der Vorbereitung und Organisation des Martinszuges oder stellen Sie sich als Schülerlotse zur Verfügung oder, oder... Wir freuen uns über Ihr Interesse.

Kontakt: www.derforstwald.de

★★★★★★★★★ OOOH, WIE IS ★★★★★★★★★★

WATT

★★★ schön! ★★★

IHR HEIMVORTEIL

★★★★★★ MIT DEM ★★★★★★★

SWK KLASSIK TARIF!



WATT IS DRIN?

100 % Ökostrom ohne Aufpreis,



PERSÖNLICHER ANSPRECHPARTNER



und satte Rabatte mit der SWK-Card!

www.swk.de/energie

